

Beteiligungsbericht 2024

- Verkehr
- Wohnungswesen
- Soziales
- Umwelt

Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
2	Beteiligungsbericht 2024	4
2.1	Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
2.2	Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh	6
3.1	Änderungen im Beteiligungsportfolio	7
3.2	Beteiligungsstruktur	8
3.3	Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	10
3.4	Einzeldarstellung	11
3.4.1	Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen	11
3.4.1.1	KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH – lfd. Nr. 1 aus 3.2	12
3.4.1.2	KWG Halle (Westf.) e.G. – lfd. Nr. 2 aus 3.2	17
3.4.1.3	Wertkreis Gütersloh gGmbH – lfd. Nr. 3 aus 3.2	21
3.4.1.3.1	Kiebitzhof gGmbH – lfd. Nr. 4 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	26
3.4.1.3.2	Flussbett GmbH – lfd. Nr. 5 aus 3.2 (Tochter v. Wertkreis)	28
3.4.1.4	AZW/HKG GmbH & Co. KG – lfd. Nr. 6 aus 3.2	30
3.4.1.5	AZW Verwaltungs GmbH – lfd. Nr. 7 aus 3.2	32
3.4.1.6	GEG mbH – lfd. Nr. 8 aus 3.2	34
3.4.1.6.1	ECOWEST GmbH – lfd. Nr. 9 aus 3.2 (Tochter der GEG)	39
3.4.1.6.1.2	CARBOWEST GmbH – lfd. Nr. 11 aus 3.2 (Tochter v. ECOWEST)	41

3.4.1.6.2	INTERARGEM GmbH – lfd. Nr. 12 aus 3.2 (Tochter der GEG)	42
3.4.1.6.3	Klärschlammverwertung OWL GmbH – lfd. Nr. 13 aus 3.2 (Tochter der GEG)	44
3.4.1.7	OstWestfalenLippe GmbH – lfd. Nr. 14 aus 3.2	46
3.4.1.8	Radio Gütersloh BG mbH & Co.KG – lfd. Nr. 15 aus 3.2	50
3.4.1.9	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis GT – lfd. Nr. 16 aus 3.2	55
3.4.1.10	Pro Wirtschaft GmbH – lfd. Nr. 17 aus 3.2	56
3.4.1.11	Wege durch das Land gGmbH – lfd. Nr. 18 aus 3.2	60
3.4.1.12	OWL Verkehr GmbH – lfd. Nr. 19 aus 3.2	65
4	Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretungen in den Organen der Gesellschaft	70
5	Erläuterungen	76
6	Übersicht Bürgschaften	77

1. ALLGEMEINES ZUR ZULÄSSIGKEIT DER WIRTSCHAFTLICHEN UND NICHTWIRTSCHAFTLICHEN BETÄTIGUNG VON KOMMUNEN

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtliche auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung

der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2. Beteiligungsbericht 2024

2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 30.06.2025 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat der Kreis Gütersloh gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW i. V. m. § 53 KrO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbare und mittelbare Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Gütersloh. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Gütersloh, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Gütersloh durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Gütersloh durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Gütersloh insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Gütersloh. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Gütersloh die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Gütersloh unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2024. Die Angaben zur Besetzung der Gesellschaftsorgane weisen das gesamte Jahr 2024 aus.

3. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Gütersloh

Unterteilt nach den verschiedenen Aufgabenbereichen ergibt sich folgender Portfolioaufbau für die privatrechtlich organisierten unmittelbaren Beteiligungen:

Wohnungsbereich	Sozialbereich	Umweltbereich	Sonstiger Bereich
KHW kommunale Haus und Wohnen GmbH 37,67 %	Wertkreis Gütersloh gGmbH 74,00 %	Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG) 100,00 %	OstWestfalenLippe GmbH 7,14 %
Kreiswohnstätten-genossenschaft Halle/W. e.G. 9,8 %	AZW/HKG GmbH & Co.KG 100,00 %		Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co.KG 25,00 %
	AZW Verwaltungs-GmbH 100,00 %		Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh 50,00 %
			ProWirtschaft GT GmbH 51,00 %
			Wege durch das Land gGmbH 11,11 %
			OWL Verkehr GmbH 3,96 %

3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2024 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Gütersloh gegeben.

Zugänge

Es gab keine Zugänge.

Veränderung in Beteiligungsquoten

Es gab keine Veränderungen in Beteiligungsquoten.

Abgänge

Es gab keine Abgänge.

3.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2024	(durchgerechneter) Anteil des Kreises Gütersloh am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	KHW GmbH	2.183	822	37,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	469			
2	KWG Halle/Westf. e.G.	2.707	265	9,8	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	810			
3	Wertkreis Gütersloh gGmbH	51	38	74	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	-76			
4	Kiebitzhof gGmbH	25	19	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	71			
5	Flussbett GmbH	100	74	74	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	-72			
6	AZW/HKG GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	288			
7	AZW Verwaltungs-GmbH	25	25	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	0			
8	GEG GmbH	500	500	100	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	41			
9	ECOWEST GmbH	1.000	123	49	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	68			
10	CARBOWEST GmbH	150	38	12	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	-27			
11	INTERARGEM GmbH	2.200	11	0,5	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	30.687			
12	Klärschlammverwertung OWL GmbH	50	5	10,67	Mittelbar
	Jahresergebnis 2024	-22			
13	OstWestfalenLippe GmbH	29	2	7,14	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	-91			

14	Radio Gütersloh BG mbH & Co. KG	520	130	25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	-49			
15	Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	130	65	50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	0			
16	ProWirtschaft GmbH	50	26	51	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	2			
17	Wege durch das Land gGmbH	99	11	11,11	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	-107			
18	OWL-Verkehr GmbH	180	7	3,96	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2024	5			

3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

Als wesentlich werden die Beteiligungen betrachtet, die im Gesamtabchluss im Wege der Vollkonsolidierung gem. § 51 KomHVO einbezogen worden wären.

	gegenüber (in T€)	Kreis Gütersloh	AZW/HKG GmbH	AZW Verwaltungs GmbH	GEG mbH	Wertkreis gGmbH
Kreis Gütersloh	Forderungen		29,4	0,0	175,1	2,5
	Verbindlichkeiten		375,0	0,0	11,8	1.607,3
	Erträge		29,4	0,0	173,7	2,4
	Aufwendungen		375,0	0,0	10,0	1.582,5
AZW/HKG GmbH	Forderungen	31,9		18,7	0,0	3.383,3
	Verbindlichkeiten	52,4		0,0	0,0	0,0
	Erträge	31,9		0,0	0,0	959,9
	Aufwendungen	475,2		0,0	0,0	85,6
AZW Verwaltungs GmbH	Forderungen	0,0	0,0		0,0	0,0
	Verbindlichkeiten	0,0	18,7		0,0	0,0
	Erträge	0,0	0,0		0,0	0,0
	Aufwendungen	0,0	0,0		0,0	0,0
GEG mbH	Forderungen	12,0	0,0	0,0		13,6
	Verbindlichkeiten	177,5	0,0	0,0		5,8
	Erträge	0,0	0,0	0,0		0,0
	Aufwendungen	0,0	0,0	0,0		0,0
Wertkreis gGmbH	Forderungen	25,7	0,0	0,0	0,0	
	Verbindlichkeiten	35,2	3.383,3	0,0	1,0	
	Erträge	1.637,3	85,6	0,0	0,0	
	Aufwendungen	426,3	29,4	0,0	13,6	

3.4 Einzeldarstellungen

3.4.1 Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen des Kreises Gütersloh

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis Gütersloh einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis Gütersloh mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Gütersloh geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen der rechtlich unselbstständigen örtlichen Stiftungen, wirtschaftliche Unternehmen (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit, rechtlich unselbstständige Versorgungs- und Versicherungseinrichtungen.
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Gütersloh zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Gütersloh gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Gütersloh dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW.

Hinweise:

Die Berichterstattung erfolgt nicht getrennt nach unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen, sondern in der Reihenfolge wie in der Tabelle „Übersicht der Beteiligungen des Kreises Gütersloh mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse“ aufgelistet.

Dieser Beteiligungsbericht basiert auf den testierten Jahresabschlüssen. Die Leistungsfähigkeit der Beteiligungen wird durch Bilanzen und die Gewinn- und Verlustrechnungen dargestellt sowie anhand von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen (s. „Erläuterungen“).

Informationen zu bestehenden Bürgschaften zwischen dem Kreis Gütersloh und einzelnen Beteiligungen befinden sich am Schluss dieses Beteiligungsberichtes.

Gemäß § 2 Absatz 2 LGG (Landesgleichstellungsgesetz) haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien

bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Es wird darauf hingewirkt, dass die betroffenen Beteiligungen einen Gleichstellungsplan aufstellen.

3.4.1.1 KHW Kommunale Haus- und Wohnen GmbH

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.08.2012

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Wohnbauten sollen grundsätzlich nach Größe, Ausstattung und Preis für breite Schichten der Bevölkerung geeignet sein. Sie sorgt bei den Wohnbauten für einen zeitgemäßen Wohnungsbedürfnissen entsprechenden Zustand.

Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, Tochterunternehmen zu gründen, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Die Preisbildung im Sinne einer sozialverträglichen Miete und für die Veräußerung von Wohnungen soll angemessen sein, d. h. Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals sowie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung einer Gesamtrentabilität des Unternehmens sollen grundsätzlich ermöglicht werden.

Dabei soll im nicht preisgebundenen Wohnraum die ortsübliche Vergleichsmiete, soweit diese nach den rechtlichen Vorschriften für die Berechnung der Miete maßgeblich ist, grundsätzlich nicht überschritten werden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 2.182.710 €. Die Gesellschafterstruktur gestaltet sich wie folgt:

Gesellschafter	Relativer Anteil am Stammkapital
Ravensberger Heimstättengesellschaft mbH, Bielefeld	40,62 %
Kreis Gütersloh	37,67 %
Flora Westfalica GmbH, Rheda-Wiedenbrück	7,82 %
Stadt Gütersloh	4,29 %
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	3,49 %
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	2,65 %
Stadt Verl	1,36 %
Gemeinde Langenberg	1,05 %
Stadt Rietberg	1,05 %

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KHW hat für das Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 2 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 14 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	86.921	76.817	10.105	Eigenkapital	25.250	24.781	469
Umlauf- vermögen	2.836	6.387	-3.551	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	607	688	-81
			0	Verbindlich- keiten	62.868	53.587	9.281
Aktive Rechnungs- abgrenzung	23	164	-141	Passive Rechnungs- abgrenzung	4.140	4.312	-172
Bilanzsumme	92.865	83.368	9.497	Bilanzsumme	92.865	83.368	9.497

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	9.412	8.165	1.247
2. sonstige betriebliche Erträge	379	180	199
3. Materialaufwand	-4.587	-3.684	-904
4. Personalaufwand	-1.076	-949	-127
5. Abschreibungen	-2.165	-1.881	-284
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-890	-561	-329
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1	1	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-694	-531	-163
10. Sonstige Steuern	90	-33	123
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	469	707	-238

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	27,19	29,72	-2,53
Eigenkapitalrentabilität	1,86	2,85	-0,99
Anlagendeckungsgrad 2	102,07	102,91	-0,84
Verschuldungsgrad	267,78	236,42	31,37
Umsatzrentabilität	5,29	8,86	-3,57

Personalbestand

Neben dem Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich beschäftigt:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	2
Technische Mitarbeiter	5	1
Stundenweise Beschäftigte (Hauswarte u.a.)	0	1
	11	4
Auszubildende	2	0

Geschäftsentwicklung

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft lt. Geschäftsführung in den Bereichen Neubau von öffentlich geförderten Mietwohnungen und freifinanzierten Mietwohnungen sowie der Modernisierung und Instandhaltung des Gebäudebestandes tätig. Zum Ende des Berichtszeitraums befinden sich insgesamt 1.334 Wohnungen und 764 vermietete Stellplätze, Garagen, Carports im Bestand.

Die Umsatzerlöse aus Bewirtschaftungstätigkeit stiegen aufgrund der Fertigstellung der Neubauprojekte, durchgeführten Mieterhöhungen an die ortsübliche Vergleichsmiete, Mieterhöhungen bei Mieterwechseln, der Integration eines Ankaufes und höherer Erlöse aus Nebenkostenabrechnungen gegenüber dem Vorjahr um 10,99 % auf 8,85 Mio. €. Der Jahresüberschuss verringerte sich um 33,65 % auf 0,47 Mio. € (Vorjahr: 0,71 Mio. €). Das geplante Jahresergebnis wurde somit um ca. 17 T€ unterschritten. Hauptsächlich hierfür sind die erhöhten Aufwendungen für Versicherungsschäden rd. 387 T€ (hiervon bis zum Bilanzstichtag rd. 224 T€ erstattet), sowie geänderte Ansätze in der Abschreibung.

In ihrem wohnungswirtschaftlichen Kerngeschäft war die Gesellschaft lt. Geschäftsführung erneut sehr erfolgreich. Die Vermietungsquote betrug im Wohnungsbestand am Jahresende 99,40 % (VJ: 99,80 %).

Das Anlagevermögen stieg lt. Geschäftsführung durch Investitionen in Sachanlagen von 76,80 Mio. € auf 86,91 Mio. €. Im Berichtsjahr wurde ein Neubauprojekt fertiggestellt und ein Bestandsgebäude angekauft. Aktuell ist ein Neubauprojekt im Bau und vier Projekte in der Modernisierung.

Die liquiden Mittel betrugen am Jahresende 2,68 Mio. € (Vorjahr: 3,67 Mio. €).

Das Eigenkapital von 25,25 Mio. € (Vorjahr 24,78 Mio. € finanziert 27,19 % der Bilanzsumme (Vorjahr 29,72 E)).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, anderen Kreditgebern und Gesellschaftern stiegen um 8,39 Mio. € auf 58,15 Mio. €. Im Berichtsjahr wurden zur Finanzierung Darlehensverträge in Höhe von 14,75 Mio. € abgeschlossen.

In der Struktur und dem Aufbau der Vermögens- und Finanzlage hat sich lt. Geschäftsführung keine wesentliche Veränderung ergeben. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Die Ertragslage der Gesellschaft habe sich stabil gehalten. Trotz hoher Investitionen in den Neubau und Bestand konnte eine zufriedenstellende Eigenkapitalrentabilität von 1,86 % (Vorjahr 2,85 %) erwirtschaftet werden.

Nach Einschätzung der Geschäftsführung bestanden im Geschäftsjahr 2024 keine konkreten Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Als Prognose geht die Geschäftsführung davon aus, dass auf dem Wohnungsmarkt auch zukünftig ein Nachfrageüberhang bestehen wird.

Vorrangiges Ziel der Gesellschaft sei es, bezahlbaren Wohnraum im Kreis Gütersloh marktfähig zu erhalten und neu zu schaffen.

Das Geschäftsjahr 2025 plant die Geschäftsführung mit einem Jahresüberschuss von rd. 293 T€ (ohne Immobilienverkäufe).

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung

Mitglied des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung ist Helmut Kaltefleiter (Stellvertreterin: Kreisdirektorin Koch).

Landrat Adenauer übt aufgrund der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages (§ 12 Abs.2) das Amt des Vorsitzenden des Aufsichtsrates aus.

In der Geschäftsführung der Gesellschaft wirkt kein Vertreter des Kreises Gütersloh mit.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frauen an (Frauenanteil: 10 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.2 KWG Halle (Westf.) e.G.

Basisdaten

Sitz: Halle (Westf.)

Satzung in der Fassung vom 03.12.2019

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Genossenschaft ist nach § 2 der Satzung eine gute, sichere und sozial verantwortliche Wohnungsversorgung der Mitglieder der Genossenschaft. Die Genossenschaft kann dazu Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen bewirtschaften, errichten, erwerben und betreuen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Wohnen ist ein Grundbedürfnis der Menschen. Insofern gehört die Schaffung und Unterhaltung von sozialem Wohnraum zum Bereich der Daseinsvorsorge.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Genossenschaftsmitglieder weisen zum 31.12.2024 Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt 16.922 Stück auf. Davon entfielen auf den Kreis Gütersloh 1.662 Stück (266.240 €).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die KWG hat im Geschäftsjahr 2024 eine Dividende von 3 % ausgeschüttet. Auf den Kreis Gütersloh entfielen rd. 8 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	59.976	59.196	780	Eigenkapital	39.792	39.011	781
Umlauf- vermögen	8.945	8.415	530	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	283	267	16
			0	Verbindlich- keiten	27.307	28.022	-715
Aktive Rechnungs- abgrenzung	16	9	8	Passive Rechnungs- abgrenzung	1.556	320	1.236
Bilanzsumme	68.938	67.620	1.318	Bilanzsumme	68.938	67.620	1.318

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	11.961	11.560	401
2. sonstige betriebliche Erträge	268	277	-8
3. Materialaufwand	-6.859	-6.426	-433
4. Personalaufwand	-1.427	-1.306	-121
5. Abschreibungen	-2.303	-2.220	-84
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-412	-477	65
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	37	27	10
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-174	-180	6
9. Sonstige Steuern	-280	-258	-22
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	810	996	-186

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	57,72	57,69	0,03
Eigenkapitalrentabilität	2,50	2,55	-0,05
Anlagendeckungsgrad 2	112,35	113,69	-1,34
Verschuldungsgrad	69,34	72,52	-3,18
Umsatzrentabilität	9,37	9,37	0,00

Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
Kaufmännische Mitarbeiter	6	3
Technische Mitarbeiter	4	0
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte etc.	5	1
	15	4

Außerdem wurde durchschnittlich 1 Auszubildender beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2024 ist lt. Vorstand für die Kreiswohnstättengenossenschaft positiv verlaufen. Mit einem Jahresüberschuss von rd. 810 T€ wurden die wirtschaftlichen Ziele erreicht.

Das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr gestiegen und beträgt nunmehr 39.792 T€ (Vorjahr: 39.011 T€).

Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung sind lt. Bericht des Vorstandes im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 1.087 T€ (10,2 %) gestiegen. Im Einzelnen ergab sich bei den Umsatzerlösen aus Sollmieten eine Steigerung von 245 T€, bei den Erlösen aus Miet-, Zins- und Aufwendungszuschüssen und anderen Erlösen eine Steigerung von 25 T€ und bei den Erlösen aus Umlageabrechnungen eine Steigerung um 817 T€.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wird von der Geschäftsführung insgesamt als geordnet und stabil bezeichnet. Nennenswerte Veränderungen seien in überschaubarer Zeit nicht zu erwarten.

Die Genossenschaft verfügt über einen attraktiven und größtenteils modernisierten Wohnungsbestand, so dass auch in Zukunft eine gute Vermietungsquote und ein stabiles Mietenniveau erwartet werden kann, zumal die Geschäftsführung davon ausgeht, dass der Wohnungsbedarf durch die weiter anhaltende Zuwanderung wachsen wird.

Bestandsgefährdende Risiken sind lt. Geschäftsführung aktuell nicht erkennbar. Allgemeine Risiken durch gestiegene Erzeuger- und Energiepreise sowie durch Einschränkungen bei der Zahlungsfähigkeit unserer Mieter könnten für die Zukunft nicht ausgeschlossen werden.

Grundsätzlich geht die Geschäftsführung von einer weiterhin stabilen Nachfrage aus und erwartet auch für die kommenden Geschäftsjahre positive Jahresergebnisse.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- der Vorstand
- der Aufsichtsrat
- die Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung vertritt Frau Elke Hardieck den Kreis Gütersloh.

Im Aufsichtsrat der Genossenschaft sind Frau Elke Hardieck als Aufsichtsratsvorsitzende und Landrat Sven-Georg Adenauer vertreten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

3.4.1.3 Wertkreis Gütersloh gGmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 18.04.2018

Zweck der Beteiligung

Ziel der Gesellschaft ist es, auf der Grundlage der Sozialgesetzbücher IX, XI und XII Teilhabe und Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und Menschen mit Pflegebedarf zu ermöglichen. Gegenstand der Gesellschaft ist deshalb im Wesentlichen die pädagogische und pflegerische Assistenz und Unterstützung für diese Zielgruppen.

Aufgabe der Gesellschaft ist die wirksame Eingliederung und Arbeitsförderung von Menschen mit Behinderungen. Die Gesellschaft stellt deshalb bedarfsgerechte Angebote der Arbeit und Beschäftigung für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf bereit und gewährleistet dafür den notwendigen technischen, organisatorischen und personellen Rahmen.

Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin das Führen von Integrationsunternehmen. Aufgabe der Gesellschaft ist es außerdem, bedarfsgerechte Wohnangebote für Menschen mit Assistenz- und Unterstützungsbedarf zu betreiben. Dazu gehören vor allem stationäre und ambulante Wohnformen sowie Kurzzeitpflegeeinrichtungen, insbesondere für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen.

Die Gesellschaft kann für alte und pflegebedürftige Menschen bedarfsgerechte Wohn- und Pflegeangebote betreiben. Sie kann zu diesem Zweck Alten- und Pflegeheime führen. Außerdem kann sie betreute und ambulante Wohn- und Pflegeangebote bereitstellen.

Die Gesellschaft kann Kindertageseinrichtungen sowohl als heilpädagogische Einrichtungen, als auch als Einrichtungen mit dem Schwerpunkt der Integration betreiben.

Die Gesellschaft kann Gemeinwesenarbeit leisten, Zweigniederlassungen im Kreisgebiet errichten, Tochtergesellschaften gründen und/oder sich an anderen Gesellschaften beteiligen, soweit die Beteiligungen den vorstehenden Gesellschaftszwecken zu dienen geeignet sind.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

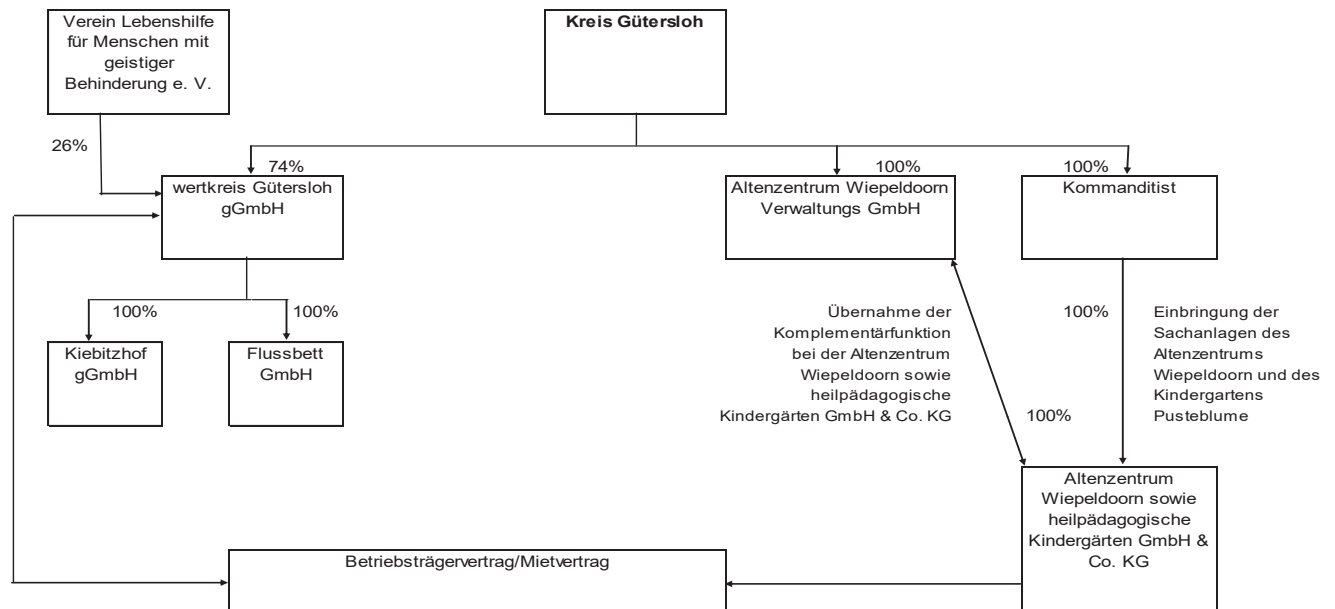
Die Wertkreis Gütersloh gGmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist. Er ergibt sich aber automatisch aus dem Zweck der Gesellschaft.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 51.150 €.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil	
Kreis Gütersloh	37.850 €	74 %
Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V.	13.300 €	26 %

Die Beteiligungsverhältnisse stellen sich in der Übersicht wie folgt dar:



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften zugunsten des verbundenen Unternehmens der Kiebitzhof gGmbH von 240 T€. Aufgrund der aktuellen, aber auch zukünftig stabilen Marktposition und der damit verbundenen Ergebnisentwicklung der Gesellschaft, wird das Risiko der Inanspruchnahme dieser Bürgschaften von der Geschäftsführung als sehr gering eingeschätzt.

Der wertkreis Gütersloh gGmbH (vorher Werkstatt für Behinderte) sind in den 1990er Jahren drei Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Gewinnabführungen des wertkreises an die Gesellschafter sind nach § 3 des Gesellschaftsvertrages aufgrund der Gemeinnützigkeit der Gesellschaft nicht vorgesehen.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zu den Tochtergesellschaften Kiebitzhof GmbH und Flussbett GmbH sowie zur azw/HKG GmbH & Co. KG.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	22.176	25.146	-2.970	Eigenkapital	30.307	30.383	-76
Umlauf- vermögen	20.421	18.346	2.075	Sonderposten	1.105	1.216	-111
			0	Rückstellungen	2.108	2.201	-93
			0	Verbindlich- keiten	9.369	10.052	-683
Aktive Rechnungs- abgrenzung	331	403	-397	Passive Rechnungs- abgrenzung	45	43	2
Aktiver Unterschieds- betrag aus der Vermögens-rechnung	6	0	0				
Bilanzsumme	42.934	43.895	-1.292	Bilanzsumme	42.934	43.895	-961

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	71.312	66.668	4.644
2. sonstige betriebliche Erträge	14.296	13.029	1.267
3. Materialaufwand	-18.207	-18.244	37
4. Personalaufwand	-54.638	-51.516	-3.122
5. Abschreibungen	-1.697	-1.757	60
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.276	-10.388	-888
7. Erträge aus Beteiligungen	187	177	10
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	72	33	38
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-82	-88	6
10. Sonstige Steuern	-42	-32	-11
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-76	-2.118	2.042

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	70,59	69,22	1,37
Eigenkapitalrentabilität	-0,25	-6,97	6,72
Anlagendeckungsgrad 2	188,41	169,55	18,87
Verschuldungsgrad	41,52	44,47	-2,96
Umsatzrentabilität	-0,11	-3,17	3,07

Personalbestand

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer betrug 970 und lässt sich wie folgt aufteilen: wertkreis Gütersloh gGmbH 785 Arbeitnehmer, Kiebitzhof gGmbH 158 Arbeitnehmer, Flussbett GmbH 27 Arbeitnehmer. Die durchschnittliche Zahl der Werkstattbeschäftigten betrug insgesamt 1.486, davon 1.348 betreute Mitarbeiter im Arbeitsbereich.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresergebnis von -76 T€ ab und stellt damit eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr (-2.118 T€) dar. Zudem liegt das Ergebnis signifikant über der ursprünglichen Prognose, die mit einem Defizit von -990 T€ kalkuliert war. Einen wesentlichen Beitrag zur Ergebnisverbesserung leisteten periodenfremde Erträge in Höhe von 1.367 T€. Diese außerplanmäßigen Einnahmen, die nicht aus dem laufenden Geschäftsjahr stammen, wirkten sich positiv auf das Jahresergebnis aus und trugen dazu bei, die wirtschaftliche Belastung aus anderen Bereichen zumindest teilweise zu kompensieren. Dem gegenüber stehen periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 370 T€ sowie sonstige unregelmäßige Aufwendungen in Höhe von 607 T€ aus der Auflösung von aktivierten Bauprojektkosten, die beschlussmäßig zukünftig nicht mehr umgesetzt werden, die das Ergebnis maßgeblich belasteten.

Lt. Geschäftsführung war das Berichtsjahr geprägt von einem Rückgang an Arbeitsaufträgen im Werkstattbereich sowie im Biolandbetrieb Kiebitzhof.

Parallel dazu sind die Personalkosten im Jahresverlauf gestiegen. Erschwerend hinzu kamen erhebliche Instandhaltungs- und Reparaturkosten an verschiedenen Gebäuden.

Die im Geschäftsjahr 2024 erzielten Umsatzerlöse setzen sich nach Bereichen zusammen:

Die Werkstatterträge sind um 600 T€ im Vergleich zum Vorjahr auf 19.150 T€ gestiegen, was teilweise auf die Nachverhandlung der Preise zurückzuführen ist.

Die Dauerpflege im Altenzentrum Wiepeldoorn lag auf hohem Niveau von 99 % Auslastung, die Auslastung der Tagespflege hingegen bleibt mit 69 % weiterhin unterhalb der wirtschaftlich notwendigen Schwelle.

In der Beruflichen Teilhabe, im Biolandbetrieb Kiebitzhof, in der Beruflichen Inklusion und in der Beruflichen Bildung wurden lt. Geschäftsführung insgesamt Kostenträgererstattungen von 23.348 T€ erzielt (Vorjahr: 22.006 T€). Die gestiegenen Einnahmen resultieren im Wesentlichen aus den vom

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) angepassten Vergütungsvereinbarungen für das Geschäftsjahr 2024.

Der Bereich Wohnen schließt mit einem insgesamt positiven Ergebnis von 13.939 T€ ab. Die Belegungsquote lag konstant nahe 100 %.

Auch im Bereich der Kindertageseinrichtungen zeigt sich eine stabile Auslastung der heilpädagogischen Plätze. Trotz unzureichender Refinanzierungssituation im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes gelingt es lt. Geschäftsführung im Kita-Bereich, das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 162 T€ abzuschließen (Vorjahr: -147 T€).

Der Anstieg bei den Personalkosten für die Beschäftigten auf dem ersten Arbeitsmarkt resultiert aus einer höheren Vollkräftezahl und aus den Tariferhöhungen.

Das Eigenkapital reduziert sich um 76 T€ in Höhe des Jahresergebnisses.

Für das Geschäftsjahr 2025 geht die Geschäftsführung weiterhin von einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld aus.

Die Risiken bleiben insbesondere im Bereich des Fachkräftemangels, bei der Refinanzierung sozialer Dienstleistungen sowie im Wettbewerb um Pflege- und Bildungsangebote bestehen. Die fortschreitende Digitalisierung erfordert erhebliche Investitionen, bietet jedoch erhebliche Chancen zur Effizienzsteigerung.

Chancen liegen ebenso in der gezielten Weiterentwicklung der Dienstleistungen durch spezifischere Fachkonzepte und individuelle Verhandlungen mit den Leistungsträgern.

Insgesamt muss der bereits eingeschlagene Weg der Konsolidierung und Restrukturierung weiter fortgesetzt werden, um jenseits von wirtschaftlichen Einmaleffekten (s. oben periodenfremde Erträge) eine soweit strukturell tragfähige Ergebnisrechnung zu erzielen, die es auch ermöglicht, Überschüsse zu Rücklagenbildung für z. B. Gebäudesanierungen zu erwirtschaften.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 8 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

In die Gesellschafterversammlung entsendet der Kreis Gütersloh 3 Personen und die Lebenshilfe 1 Person.

Vertreter bzw. Vertreterinnen des Kreises Gütersloh in der Gesellschafterversammlung:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Andreas Poppenborg
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst
Marco Mantovanelli	Brigitte Borbonus-Timmer

Der Aufsichtsrat setzt sich aus insgesamt 12 Mitgliedern zusammen, 9 Personen aus dem Kreis Gütersloh und 3 Personen von der Lebenshilfe.

Vertreter bzw. Vertreterinnen des Kreises Gütersloh im Aufsichtsrat:

Mitglieder	Stellvertreter in
Kreisdirektorin Susanne Koch	Andreas Poppenborg
Elisabeth Witte (als Vorsitzende)	Birgit Ernst

Hans Schäfer	Andreas Dreier
Brigitte Borbonus-Timmer	Jens Hesse
Marco Mantovanelli	Ines Böhm
Ursula Ecks	Liane Fülling
Uwe Hasler	Marie Hauhart
Tanja Dresselhaus	Kai Funke
Berit Seidel	Arne Bartkowiak

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 7 Frauen an (Frauenanteil: 58%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent überschritten.

3.4.1.3.1 Kiebitzhof gGmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Führung eines Unternehmens, das auf die Integration von Menschen mit Behinderung aus dem Gebiet des Kreises Gütersloh ausgerichtet ist. Das integrative Unternehmen umfasst dabei die folgenden Unternehmensbereiche: Die Führung eines Kartoffelschälbetriebs, die Verarbeitung sowie der An- und Verkauf insbesondere biologischer Produkte und Erzeugnisse und die Übernahme von Arbeiten im Garten- und Landschaftsbau. Gegenstand der Gesellschaft ist weiterhin die Führung eines Reinigungsdienstes, Umwelt- und Logistikbetriebes, die Erbringung von Hausmeister- und Industrietätigkeiten und anderer verbundener Dienstleistungen der vorstehend genannten Bereiche.

Die Gesellschaft ist ein Integrationsprojekt, das rechtlich und wirtschaftlich als selbständiges Unternehmen (Integrationsunternehmen) zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt dient, deren Teilhabe an einer sonstigen Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auf Grund von Art oder Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände voraussichtlich trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Kiebitzhof gGmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	1.222	1.276	-54	Eigenkapital	2.608	2.537	71
Umlauf- vermögen	2.206	2.086	120	Sonderposten	258	269	-11
			0	Rückstellungen	180	178	2
			0	Verbindlich- keiten	385	383	2
Aktive Rechnungs- abgrenzung	3	5	-2	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	3.431	3.367	64	Bilanzsumme	3.431	3.367	64

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	4.901	4.993	-93
2. sonstige betriebliche Erträge	724	667	57
3. Materialaufwand	-633	-851	218
4. Personalaufwand	-4.170	-4.072	-98
5. Abschreibungen	-158	-146	-11
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-587	-534	-52
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3	-4	0
9. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	78	52	26

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	76,03	75,36	0,67
Eigenkapitalrentabilität	2,72	1,78	0,95
Anlagendeckungsgrad 2	259,69 €	242,85	16,84
Verschuldungsgrad	31,53	32,70	-1,16
Umsatzrentabilität	1,45	0,90	0,55

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2024 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 71 T€ ab (Vorjahr: 145 T€). Das Planergebnis von 88 T€ wurde somit leicht unterschritten. Lt. Einschätzung der Geschäftsführung sind ursächlich für die Geschäftsentwicklung im Wesentlichen die Geschäftsfelder Kiebitzhof-Laden sowie die Logistik mit deutlichen Verlusten, die jedoch durch die Ergebnissteigerungen in den Bereichen Garten- und Landschaftsbau, Hausmeisterservice sowie Reinigungsservice aufgefangen werden konnten.

Die Umsatzerlöse in Höhe von 4.901 T€ verringern sich gegenüber dem Vorjahr um 92 T€. Der Umsatzrückgang ist im Wesentlichen auf den Kiebitzhof-Laden zurückzuführen.

Die Eigenkapitalstärkung entspricht dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von 71 T€.

Als Chance wird im Zusammenhang mit dem Mangel an Fachkräften in handwerklichen Berufen und der zunehmende Rückgang entsprechender Dienstleistungsangebote insbesondere die Möglichkeit des Inklusionsbetriebs gesehen, neue Kunden auf das Unternehmen aufmerksam zu machen. Weiteres Potenzial sieht die Geschäftsführung in der geplanten Umgestaltung des Kiebitzhof-Ladens zu einem Hofladen mit Café.

Als Risiken werden laut Geschäftsführung unverändert insbesondere die weitere Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns als große Herausforderung gesehen, sowie die zunehmende Bürokratisierung in der Sozialwirtschaft.

Ebenso stellt die Gewinnung förderfähiger Mitarbeiter mit Behinderung eine anhaltende Herausforderung dar.

3.4.1.3.2 Flussbett GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung eines Unternehmens, das auf die Integration von Menschen mit Behinderung aus dem Gebiet des Kreises Gütersloh ausgerichtet ist. Das integrative Unternehmen umfasst dabei die folgenden Unternehmensbereiche: Hotels, Gastronomie, Catering und damit verbundene Dienstleistungen.

Die Gesellschaft ist ein Integrationsprojekt, das rechtlich und wirtschaftlich als selbständiges Unternehmen (Integrationsunternehmen) zur Beschäftigung von Menschen mit Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt dient, deren Teilhabe an einer sonstigen Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt auf Grund von Art oder Schwere der Behinderung oder wegen sonstiger Umstände voraussichtlich trotz Ausschöpfens aller Fördermöglichkeiten und des Einsatzes von Integrationsfachdiensten auf besondere Schwierigkeiten stößt. Das Integrationsunternehmen beschäftigt Menschen mit Behinderung nach den Vorschriften des Sozialgesetzbuches und den steuerlichen Vorschriften.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der Flussbett GmbH ist durch die Eingliederung und Arbeitsförderung der beeinträchtigten Menschen vollumfänglich gewährleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	671	723	-52	Eigenkapital	226	297	-72
Umlauf- vermögen	157	198	-41	Sonderposten	23	31	-8
			0	Rückstellungen	15	13	2
			0	Verbindlich- keiten	566	581	-15
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	2	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	830	922	-93	Bilanzsumme	830	922	-93

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	1.276	1.256	20
2.	sonstige betriebliche Erträge	214	210	4
3.	Materialaufwand	-206	-204	-3
4.	Personalaufwand	-900	-856	-44
5.	Abschreibungen	-65	-69	3
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-389	-371	-18
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-3	1
10.	Sonstige Steuern	0	0	0
11.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-72	-35	-37

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	27,21	32,25	-5,04
Eigenkapitalrentabilität	-31,78	-11,78	-20,00
Anlagendeckungsgrad 2	120,25 €	123,24	-2,99
Verschuldungsgrad	267,56	199,61	67,95
Umsatzrentabilität	-5,62	-2,79	-2,83

Geschäftsentwicklung

Lt. Geschäftsführung musste das Unternehmen trotz eines Rekordjahres mit einem Umsatz von 1.276 T€ (Vorjahr 1.256 €) einen Jahresfehlbetrag von 72 T€ verbuchen. Dieser resultiert unter anderem aus gestiegenen Personalkosten sowie dringend erforderlichen Instandhaltungsmaßnahmen.

Das Eigenkapital verringert sich um den Jahresfehlbetrag auf 226 T€

Die Umsatzerlöse entfallen mit 556 T€ auf die Beherbergung, mit 630 T€ auf den Verkauf von Speisen und Getränken sowie mit 90 T€ auf sonstige Erlöse.

Die liquiden Mittel sind zum Bilanzstichtag deutlich von 117 T€ auf 40 T€ gesunken. Ursächlich hierfür sind nach Einschätzung der Geschäftsführung laufende Verluste und Tilgungsverpflichtungen.

Eine am 29.04.2022 abgegebene Patronatserklärung durch die Gesellschafterin auf Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft ist zum 31.12.2023 ausgelaufen.

Nach Ende des Berichtsjahres hat die Gesellschaft Liquiditätszuschüsse in Höhe von 60 T€ von der Gesellschafterin erhalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten werden planmäßig getilgt, Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sind um 1 T€ höher als im Vorjahr und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten auch Darlehen vom Gesellschafter, die nur getilgt werden, wenn ausreichend Liquidität zur Verfügung steht.

Das Risiko einer Zahlungsunfähigkeit bleibt nach Einschätzung der Geschäftsführung weiterhin bestehen. Die steigende Inflationsrate und die weiterhin erhöhten Betriebskosten belasten die Rentabilität der Gesellschaft.

Die Sicherstellung eines kostendeckenden Umsatzes bleibt ein wesentliches Risiko.

Um den steigenden Kosten entgegenzuwirken, ist lt. Geschäftsführung eine kontinuierliche Anpassung der Preise und der Hoteldienstleistungen an die Marktentwicklung unerlässlich.

Das Jahr 2025 wird für das Flussbett Hotel von der Stabilisierung der operativen Ergebnisse und der Verbesserung der internen Effizienz geprägt sein, so die Geschäftsführung. Die Finanzlage bleibt angespannt, weshalb nachhaltige Maßnahmen zur Optimierung der Erlöse und Kosten weiterhin im Fokus stehen müssen.

Im Berichtsjahr wurden durchschnittlich 27 Arbeitnehmer (Vorjahr: 25) beschäftigt.

3.4.1.4 Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG (AZW/HKG)

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages die Überlassung von Altenzentren sowie heilpädagogischen Kindergärten an die werkreis Gütersloh gGmbH.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft gehört aufgrund der per Gesellschaftszweck definierten Verknüpfung mit dem werkreis zu den öffentlichen Einrichtungen im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 2 GO, die für die soziale Betreuung der Einwohner erforderlich sind. Insofern handelt es hier kommunalrechtlich ebenfalls um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einzigster Kommanditist der Gesellschaft ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage in Höhe von 511.291,88 € (1.000.000 DM), die als Sacheinlage erbracht wurde.

Komplementär ist die Firma Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH. Sie hat keine Einlage in die GmbH & Co.KG geleistet und hält keinen Kapitalanteil.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht. Der Gesellschaft sind allerdings 9 Bürgschaften gewährt worden. Finanzbelastungen ergaben sich für den Kreis daraus bisher nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	12.298	12.957	-659	Eigenkapital	3.690	3.401	288
Umlauf- vermögen	72	197	-125	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	17	19	-2
			0	Verbindlich- keiten	8.663	9.734	-1.070
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	12.370	13.154	-784	Bilanzsumme	12.370	13.154	-784

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.493	1.504	-10
2. sonstige betriebliche Erträge	0	6	-6
3. Materialaufwand	0	0	0
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-662	-667	5
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-311	-344	33
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-190	-212	22
10. Sonstige Steuern	-42	-38	-3
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	288	248	40

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	29,83	25,86	3,97
Eigenkapitalrentabilität	6,73	7,30	-0,57
Anlagendeckungsgrad 2	100,59	101,52	-0,93
Verschuldungsgrad	335,28	386,72	-51,44
Umsatzrentabilität	16,52	16,52	0,00

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

Beschlüsse der Gesellschaft werden in der Gesellschafterversammlung gefasst. Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat Frau Kreisdirektorin Koch in die Gesellschafterversammlung entsandt (Stellvertreter: Kreiskämmerer Andreas Poppenborg).

Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird von der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs GmbH (Komplementärin) vorgenommen.

3.4.1.5 AZW Verwaltungs GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 21.12.2000

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Komplementärfunktion bei der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft ist Teil der gesellschaftsrechtlichen Gestaltung des Altenheimbetriebes und insoweit ebenfalls der nicht wirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 107 Abs. 2 GO zuzuordnen.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh mit einer Stammeinlage von 25.000 €.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Unmittelbare finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich aus der Beteiligung nicht.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	0	0	0	Eigenkapital	25	25	0
Umlauf- vermögen	26	26	0	Sonderposten	0	0	0
				Rückstellungen	1	1	0
				Verbindlich- keiten	0	0	0
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	26	26	0	Bilanzsumme	26	26	0

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	95,42	95,42	0

Personalbestand

Die Gesellschaft hat keine Arbeitnehmer.

Organe und deren Zusammensetzung

In der Gesellschafterversammlung ist Frau Kreisdirektorin Koch (Stellvertreter: Kreiskämmerer Andreas Poppenborg) vertreten.

Geschäftsführer der Gesellschaft ist Herr Emilio Bellucci.

3.4.1.6 Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEG)

Basisdaten

Sitz: Rheda-Wiedenbrück

Gesellschaftsvertrag vom 31.01.2000, zuletzt geändert durch Beschluss vom 30.06.2025

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft die Entsorgung (Sammlung / Beförderung und Beseitigung / Verwertung) von Abfällen, die im Kreis Gütersloh anfallen und/oder der Gesellschaft überlassen werden, wobei der Gesellschaft die Hausmüllentsorgung als Drittbeauftragte nach § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG übertragen wurde, die Nachsorge von Abfallentsorgungsanlagen sowie die Abfallberatung.

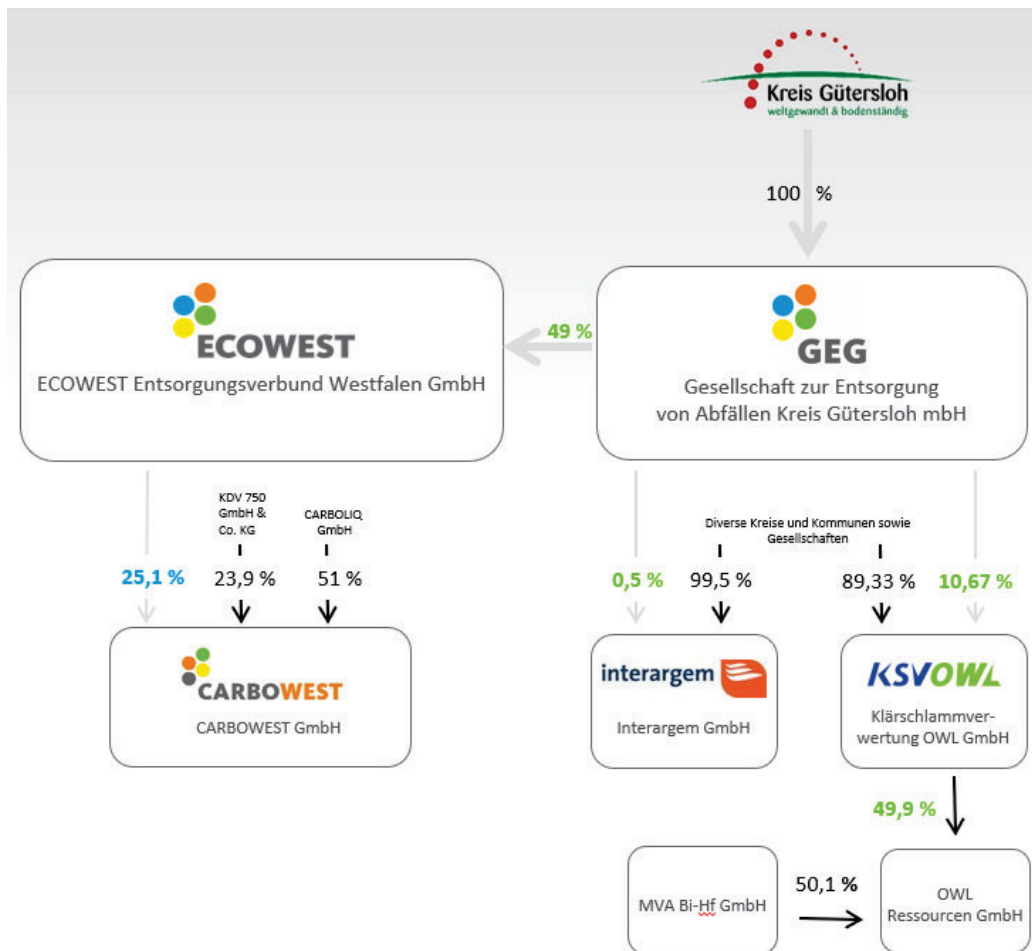
Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die GEG gehört zu den öffentlichen Einrichtungen des Umweltschutzes im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 4 GO NRW. Insofern handelt es sich hier rechtlich um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500 T€. Einziger Gesellschafter ist der Kreis Gütersloh.

Über die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der GEG an anderen Unternehmen der Abfallwirtschaft ergeben sich für den Kreis Gütersloh ebenfalls folgende mittelbare Beteiligungsverhältnisse:



Die GEG ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

- ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH mit 49 %
- INTERARGEM GmbH mit 0,5 %
- Klärschlammverwertung OWL GmbH mit 10,67 %

Die GEG ist an folgenden Gesellschaften mittelbar beteiligt:

- CARBOWEST GmbH mit 12,3 %, als Tochter der ECOWEST GmbH (25,1).

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Kosten für das der GEG vom Kreis Gütersloh zur Verfügung gestellte Personal werden von der GEG erstattet. Im Rahmen der Personalgestaltung des Kreises Gütersloh werden zwei Personen beschäftigt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen bestehen zur Tochtergesellschaft ECOWEST GmbH, zur Interargem GmbH, zur Klärschlammverwertung OWL GmbH sowie zur wertkreis Gütersloh gGmbH und zur Kiebitzhof GmbH.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	15.838	15.576	262	Eigenkapital	3.260	3.219	41
Umlauf- vermögen	18.470	16.624	1.846	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	28.486	27.719	767
			0	Verbindlich- keiten	2.661	1.364	1.297
Aktive Rechnungs- abgrenzung	99	102	-3	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	34.407	32.302	2.105	Bilanzsumme	34.407	32.302	2.105

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	24.747	21.671	3.076
2.	sonstige betriebliche Erträge	934	15	919
3.	Materialaufwand	-19.564	-15.373	-4.191
4.	Personalaufwand	-391	-385	-6
5.	Abschreibungen	-842	-800	-43
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.138	-5.448	310
7.	Erträge aus Beteiligungen	60	60	0
8.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	51	38	12
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	193	31	162
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2	-9	7
11.	Sonstige Steuern	-7	-6	-1
12.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41	-203	244

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	9,47	9,96	-0,49
Eigenkapitalrentabilität	1,26	-6,32	7,58
Anlagendeckungsgrad 2	217,24	207,38	9,86
Verschuldungsgrad	955,48	903,56	51,93
Umsatzrentabilität	0,17	-0,94	1,10

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2024 waren 10 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 10) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Lt. Geschäftsführung hat sich die Gesellschaft operativ im Rahmen der ursprünglich erstellten Wirtschaftspläne entwickelt.

Wie in den vergangenen Jahren auch, haben die volatilen Papiererlöse direkten Einfluss auf das Ergebnis der Gesellschaft. Die Papierpreise in 2024 haben sich deutlich erhöht. Durch Mindermengen sei dieser Effekt jedoch so nicht erkennbar.

Die gegründete Klärschlammkooperation hat die Zukunft der Klärschlammentsorgung in der Region umfassend geprüft und ein Gesamtkonzept aufgestellt. Im Februar 2020 wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, eine gemeinsame Gesellschaft, die Klärschlammverwertung OWL GmbH (KSV OWL) ist im Juli 2020 gegründet worden. Mittels Ausschreibung wurde ein strategischer Partner gefunden, die notwendigen Verträge sind geschlossen worden. Zum Stichtag 01.01.2024 hat die KSV OWL die entsprechenden Mengen der Gesellschafter übernommen.

Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 3.076 T€ auf 24.747 T€ erhöht. Dabei sind erstmalig Erlöse aus Kostenweiterbelastung Klärschlammverwertung mit 1.974 T€ enthalten. In gleicher Höhe sind Aufwendungen für bezogene Leistungen Klärschlammverwertung unter der Position Materialaufwand enthalten.

Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 41 T€ auf.

Das Eigenkapital ist aufgrund des Jahresüberschusses absolut auf 3.259 T€ gestiegen (VJ 3.218 T€).

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten können lt. Geschäftsführung vollständig aus kurzfristigen Vermögensgegenständen gedeckt werden. Die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Risiken für die künftige Entwicklung des Unternehmens, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage haben bzw. den Bestand der Gesellschaft gefährden, sind lt. Geschäftsführung derzeit nicht erkennbar.

Die Geschäftsführung prognostiziert im Wirtschaftsjahr 2025 ein positives Jahresergebnis von 252 T€.

Die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung der Gesellschaft lt. § 2 des Gesellschaftsvertrages wird durch Erklärung der Geschäftsführung eingehalten.

Organe und deren Zusammensetzung

Gemäß § 4 des Gesellschaftsvertrages sind die Organe der Gesellschaft die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaftsversammlung setzt sich wie folgt zusammen:

Vertreter/Vertreterin	Stellvertreter/Stellvertreterin
1. Frank Scheffer	Katharina Fecke
2. Bernhard Altehülshorst	Sebastian Kollmeyer
3. Arnold Weßling	Hildegard Haggene
4. Matthias Humpert	Dr. Georg Paß
5. Birgit Niemann-Hollatz	Thorsten Schmolke
6. Ann-Kathrin Brambrink	Ursula Ecks
7. Johannes Sieweke	Kai Funke

Geschäftsführer war im Geschäftsjahr 2024 Herr Thomas Grundmann. Mit Protokoll der Gesellschafterversammlung vom 11.06.2024 wurde Herr Dr. Herbert Bleicher mit Wirkung zum 01.01.2025 als Geschäftsführer bestellt.

3.4.1.6.1 ECOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufbereitung von Abfällen zu Sekundärbrennstoffen (SBS) und Ersatzbrennstoffen (EBS). Dazu gehört auch die Verwertung, insbesondere im Sinne einer Vermarktung der SBS und EBS sowie der sonstigen anfallenden Wertstoffe und die Vermittlung von Abfallverbringung. In Erfüllung dieser Aufgaben nimmt die Gesellschaft Aufgaben nach den abfallrechtlichen Bestimmungen wahr. Die Gesellschaft kann darüber hinaus Aufgaben der Gewerbeabfallentsorgung übernehmen bzw. durchführen sowie die Hausmüllentsorgung in den Kreisen Warendorf und Gütersloh durchführen. Sie kann Nachsorgemaßnahmen sowie Bewirtschaftung von Abfallentsorgungsanlagen durchführen.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG mbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	4.637	4.988	-351	Eigenkapital	4.135	4.066	68
Umlauf- vermögen	3.716	7.433	-3.717	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	824	1.006	-182
			0	Verbindlich- keiten	3.352	7.280	-3.928
Aktive Rechnungs- abgrenzung	122	114	8	Passive Rechnungs- abgrenzung	165	183	-18
Bilanzsumme	8.475	12.535	-4.060	Bilanzsumme	8.475	12.535	-4.060

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft stellt sich aus Sicht der Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2024 positiv dar. Aufgrund der langfristigen Liefervereinbarungen mit der AWG sowie der GEG ist die Grundversorgung der Gesellschaft langfristig gesichert. Freie Kapazitäten werden durch die Verwertung von Gewerbeabfällen planmäßig genutzt, sofern damit positive Deckungsbeiträge erzielt werden können.

Der ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt 68 T€ und liegt damit unter dem Vorjahresergebnis. Aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Situation wurde das prognostizierte Ergebnis laut Wirtschaftsplan unterschritten.

Die Eigenkapitalquote ist unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses 2024 auf 48,8 % (Vorjahr: 32,4 %) gestiegen. Der Anstieg ist lt. Geschäftsführung im Wesentlichen auf den Rückgang der Bilanzsumme zurückzuführen.

Chancen und Risiken birgt die seit dem 1. August 2017 in Kraft getretene Gewerbeabfallverordnung. Die Betriebe müssen gewerbliche Abfälle sowie Bau- und Abbruchabfälle getrennt erfassen und die Entsorgung dokumentieren. Seit dem 1. Januar 2019 greift zudem eine Vorbehandlungspflicht für Abfallgemische. Sollte es zu einer vollständigen Umsetzung und Durchführung der Gewerbeabfallverordnung durch die Behörden kommen, so ist mit einer Stabilisierung der Gewerbeabfallpreise zur Vorbehandlung zu rechnen. Bei der Gesellschaft werden regelmäßig verschiedene Varianten zur Modifizierung der Fahrweise und der technischen Ausstattung der EBS-Anlage durchgerechnet, um die Vorgaben der Gewerbeabfallverordnung besser umzusetzen und mögliche Chancen zu nutzen.

3.4.1.6.1.1 CARBOWEST GmbH

Zweck der Beteiligung

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand der Gesellschaft der Betrieb einer Verölungsanlage in Ennigerloh, Westring 10, um eine hochwertige stoffliche Verwertung und nachhaltigen Ressourcenschutz zu erreichen sowie die Vermarktung der erzeugten Produkte.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „ECOWEST GmbH“ verwiesen.

Geschäftsführung

Der Geschäftsführung gehörten im Geschäftsjahr an:

Herr Günther Keutmeier, Oelde

Herr Dr. Harald Klein, Düsseldorf (ab dem 09.10.2024)

Herr Dirk Hardow, Beilngries (vom 19.02.2024 bis 09.10.2024)

Herr Christian Haupts, Overath (vom 01.01.2024 bis 19.02.2024)

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 27 T€ erzielt. Nach Berücksichtigung des Verlustvortrages von rd. 118 T€ ergibt sich insgesamt ein Bilanzverlust von rd. 145 T€, bei einer Bilanzsumme von rd. 142 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	9	13	-5	Eigenkapital	5	32	-27
Umlauf- vermögen	127	294	-166	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	48	84	-36
			0	Verbindlich- keiten	89	196	-107
Aktive Rechnungs- abgrenzung	6	5	1	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	142	312	-170	Bilanzsumme	142	312	-170

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	970	1.200	-230
2. sonstige betriebliche Erträge	71	17	54
3. Materialaufwand	-174	-221	47
4. Personalaufwand	-331	-422	91
5. Abschreibungen	-5	-6	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-559	-576	17
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
9. Sonstige Steuern	0	-7	7
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-27	-14	-13

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	3,19	10,17	-6,98
Eigenkapitalrentabilität	-600,39	-43,67	-556,71
Anlagendeckungsgrad 2	1.640,28	2.355,82	-715,54
Verschuldungsgrad	3.030,96	883,28	2.147,68
Umsatzrentabilität	-2,79	-1,16	-1,64

3.4.1.6.2 INTERARGEM GmbH

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft sind Entsorgungsgeschäfte aller Art, insbesondere Behandlung, Verwertung und Beseitigung von Abfällen, Klärschlamm und sonstigen Reststoffen durch thermische Behandlung, Deponierung und Kompostierung sowie das gesamte Stoffstrommanagement, sowie damit zusammenhängende Geschäfte. Mit dem Unternehmensgegenstand verfolgt die Gesellschaft gleichzeitig einen öffentlichen Zweck auf dem Gebiet der Daseinsvorsorge.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	190.459	190.463	-4	Eigenkapital	233.091	214.405	18.687
Umlauf- vermögen	82.517	97.679	-15.162	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	2.784	4.632	-1.848
			0	Verbindlich- keiten	37.399	69.425	-32.026
Aktive Rechnungs- abgrenzung	298	320	-22	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	273.274	288.462	-15.188	Bilanzsumme	273.274	288.462	-15.188

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	9.508	9.218	-290
2. sonstige betriebliche Erträge	381	281	-100
3. Materialaufwand	-7.260	-7.304	-44
4. Personalaufwand	-1.624	-967	657
5. Abschreibungen	-4	-14	-10
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-169	-176	-7
7. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	43.033	56.394	13.361
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.630	456	-1.174
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	45.494	57.888	12.394

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	85,30	74,33	10,97
Eigenkapitalrentabilität	13,17	18,05	-4,89
Anlagendeckungsgrad 2	143,48 €	151,45	-7,97
Verschuldungsgrad	17,24	34,54	-17,30
Umsatzrentabilität	322,75	419,93	-97,17

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung bewerten den Geschäftsverlauf der Gesellschaft insgesamt positiv.

Geprägt war das Geschäftsjahr maßgeblich durch die sinkenden Strompreise und durch die Einbeziehung der Müllverbrennung in das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG). Den damit verbundenen höheren Umsatzerlösen stehen entsprechend höhere Materialaufwendungen gegenüber. Hinsichtlich der Kraft-Wärme-Kopplung produzierten Energiemengen erhöhte sich lt. Geschäftsführung der Fernwärmeabsatz im Vergleich zum Vorjahr. Die Stromabsatzmenge sei leicht gesunken.

Nach Beurteilung der Geschäftsführung wurde die Ertragslage der Interargem GmbH im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich durch die wirtschaftliche Situation der Tochtergesellschaften MVA Bielefeld-Herford GmbH und Enertec Hameln GmbH bestimmt. Die entsprechenden Erträge resultieren im Wesentlichen aus den Gewinnabführungen der MVA Bielefeld-Herford GmbH und der Enertec Hameln GmbH in Höhe von 43,0 Mio. € (VJ: 56,4 Mio. €)

Die Umsatzerlöse von 9,5 Mio. € (VJ: 9,2 Mio. €) wurden insbesondere aus den für die Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen erwirtschaftet. Unter Berücksichtigung der Betriebsaufwendungen konnte auf dieser Basis ein Vorsteuerergebnis in Höhe von 45,5 Mio. € (VJ: 57,9 Mio. €) erzielt werden. Nach Abzug der Ertragsteuern und sonstigen Steuern verbleibt im Berichtsjahr ein um 8,0 Mio. € geringerer Jahresüberschuss von 30,7 Mio. €.

Die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens war während des Geschäftsjahres und danach lt. Geschäftsführung jederzeit gegeben.

Die Vermögenslage ist gekennzeichnet durch eine Eigenkapitalausstattung von 233,1 Mio. €. Bei einer Bilanzsumme von 273,3 Mio. € entspricht das einer Eigenkapitalquote von 85,3 %.

Risiken ergeben sich vor allem aus der angespannten wirtschaftlichen Lage in Deutschland. Neben Mengen- und Preiseffekten im Segment der Abfallbehandlung sind auch Energiemengen und -preise von dieser Unsicherheit erfasst.

Aufgrund der Entwicklung der Beteiligungsergebnisse liegt das Jahresergebnis 2024 leicht über den Erwartungen. Vor dem Hintergrund der angesprochenen Unsicherheiten rechnet die Geschäftsführung für das Jahr 2025 mit einer Ergebnisentwicklung, die das Vorjahresniveau deutliche unterschreitet.

3.4.1.6.3 Klärschlammverwertung OWL GmbH

Zweck der Beteiligung

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Verwertung und Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Dazu wird auf die Darstellung bei der Muttergesellschaft „GEG GmbH“ verwiesen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	6.336	2.109	4.226	Eigenkapital	500	522	-22
Umlauf- vermögen	2.288	1.550	738	Sonderposten	0	0	0
			0	Rückstellungen	24	3	21
			0	Verbindlich- keiten	8.103	3.138	4.965
Aktive Rechnungs- abgrenzung	4	5	-1	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	8.627	3.664	4.964	Bilanzsumme	8.627	3.664	4.964

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	15.457	50	-15.407
2. sonstige betriebliche Erträge	32	8	-24
3. Materialaufwand	-14.631	0	14.631
4. Personalaufwand	-366	-158	207
5. Abschreibungen	-16	-10	6
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-344	-467	-123
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	55	0	-55
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20	3	-17
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-229	-9	220
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1	1	1
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-24	-584	-560

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	5,79	14,25	-8,45
Eigenkapitalrentabilität	-4,44	-112,12	107,67
Anlagendeckungsgrad 2	136,17 €	173,69	-37,52
Verschuldungsgrad	1.626,13	601,84	1.024,29
Umsatzrentabilität	-0,14	-1.170,56	1.170,42

Geschäftsentwicklung

Lt. Geschäftsführung konnte die KSV OWL ihre Geschäftstätigkeiten im Berichtsjahr aufbauen und die ihr übertragenen Aufgaben sofort effizient umsetzen. Die Gesellschaft nahm ihren operativen Betrieb im Bereich des Transports und der Verwertung von Klärschlamm auf, um ihren Gesellschaftern eine nachhaltige und effektive Lösung für die Entsorgung der Klärschlämme zu bieten. Durch den sofortigen Einsatz einer eigens programmierten Software wurden die logistischen Prozesse der Anmeldung von KS-Transporten sowie die Disposition mit Meldung an den jeweiligen Transporteur sowie gleichzeitig an die anmeldende Kläranlage ab dem 01.01.2024 durchweg digital abgebildet.

Die fünf Entsorgungsanlagen wurden lt. Geschäftsführung im Rahmen der vereinbarten jährlichen Lieferpläne bedient.

Ein wesentlicher Bestandteil der operativen Tätigkeit war lt. Geschäftsführung die Übernahme der Rolle des kaufmännischen Betriebsführers der OWL Ressourcen GmbH. Durch die enge Kooperation mit der Gesellschaft konnte die administrativen und kaufmännischen Aufgaben gezielt gesteuert werden, was zur Effizienzsteigerung und zur Optimierung der internen Prozesse beitrug.

Insgesamt war das Berichtsjahr nach Einschätzung der Geschäftsführung ein Jahr der erfolgreichen Etablierung und Weiterentwicklung im Bereich der Klärschlammverwertung und -entsorgung.

Der Jahresfehlbetrag für das Berichtsjahr beläuft sich auf insgesamt 22 T€.

Die Deckung der bislang aufgelaufenen Jahresfehlbeträge erfolgte entsprechend der jeweiligen Beschlüsse der Gesellschafterversammlung in voller Höhe durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage.

Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Der Wirtschaftsplan 2025 sieht lt. Geschäftsführung einen Jahresüberschuss in Höhe von 141 T€ vor. Mittelfristig plant die Gesellschaft mit Fortführung der Geschäftstätigkeit Überschüsse zu erwirtschaften.

Die Kosten für den Bau der KVA, welche die Tochtergesellschaft OWL Ressourcen GmbH durchführt, sind u.a. durch ein Gesellschafterdarlehen der Klärschlammverwertung OWL GmbH finanziert. Kostensteigerungen im Rahmen des Baus der KVA und die daraus resultierende nötige Fremdfinanzierung der Mehrkosten belasten die Liquiditätsslage der KSV OWL. Ein weiterer Liquiditätsbedarf hat wiederum eine Aufstockung der Gesellschafterdarlehen durch die Gesellschafter der Klärschlammverwertung OWL GmbH zur Folge. Mögliche Risiken bestehen zudem, dass geplante Akquisitionen von Klärschlammmengen nicht die erwarteten Ergebnisse liefern und das geringere Klärschlammaufkommen zu einer nicht vollständigen Erreichung der Umsatzerwartungen führt. Chancen ergeben sich jedoch durch Mengensteigerungen von potenziell am Markt noch zu akquirierenden Klärschlammmengen. Zudem eröffnet das erste Konzept zur Verwertung der Nebenprodukte Rechen- und Sandfanggut lt. Geschäftsführung zusätzliche Umsatz- und Ergebnispotenziale.

Bestehende Risiken werden durch Gegen- und Vorsorgemaßnahmen begrenzt und gesteuert. Lt. Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

3.4.1.7 OstWestfalenLippe GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 01.02.2012, zuletzt geändert durch Beschluss vom 17.02.2025

Zweck der Beteiligung

Die öffentliche Zwecksetzung des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen (Organisation von Initiativen) zur Entwicklung der Region OstWestfalen-Lippe. Damit verbunden ist die Aufgabe der regionalen sowie landes-, bundes- und europaweiten Imageförderung für die Region OstWestfalen-Lippe. Die Gesellschaft koordiniert von der Region ausgehende Werbe- und PR-Maßnahmen, insbesondere auch in den Bereichen Wirtschaft und Tourismus.

Darüber hinaus kann die Gesellschaft weitere gesamtregionale Aufgaben wahrnehmen, wie beispielsweise Initiativen im Bereich Innovationsförderung (Forschung und Entwicklung), die Koordination regionaler Initiativen der Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik, die Koordination von Kulturförderung und die Koordination von Tourismusförderung.

Die Gesellschaft bietet einen abgestimmten Rahmen, den die Gesellschafter/-innen für ihre eigenen Aktivitäten zur Imageförderung nutzen können.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die öffentliche Zweckerreichung ist durch die unterschiedlichste Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Wirtschaftsförderung, der Förderung von Wissenschaft und Technik, der Förderung arbeitsmarktpolitischer Projekte und der Förderung des Tourismus unter Einsatz und Verwendung erhaltener öffentlicher Mittel gegeben.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Verein Wirtschaft und Wissenschaft für OWL e.V.	14.350 €
Stadt Bielefeld	2.050 €
Kreis Gütersloh	2.050 €
Kreis Herford	2.050 €
Kreis Höxter	2.050 €
Kreis Lippe	2.050 €
Kreis Minden-Lübbecke	2.050 €
Kreis Paderborn	2.050 €
Stammkapital Gesamt:	28.700 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Bestreitung anteiliger Geschäftskosten der OWL GmbH leistet der Kreis Gütersloh zurzeit einen Betrag von rd. 220 T€ (einschl. Teutoburger Wald Tourismusmarketing).

Für das Kompetenzzentrum Frau und Beruf erfolgte in 2024 darüber hinaus ein Zuschuss i.H.v. max. 13.000€.

Als Nachfolgeprojekt für die REGIONALE 2022 wurde im Jahr 2024 das Projekt „UrbanLand OWL“ fortgeführt, das lt. Geschäftsführung insbesondere Themen der Raumentwicklung, Versorgung und Mobilität vorantreiben soll.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	548	799	-251	Eigenkapital	445	536	-91
Umlauf- vermögen	1.931	2.101	-170	Sonderposten	414	611	-197
			0	Rückstellungen	1.391	1.471	-81
			0	Verbindlich- keiten	229	217	12
Aktive Rechnungs- abgrenzung	17	19	-2	Passive Rechnungs- abgrenzung	18	84	-66
Bilanzsumme	2.496	2.920	-423	Bilanzsumme	2.496	2.920	-423

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.434	4.333	-899
2. sonstige betriebliche Erträge	1.585	963	621
3. Materialaufwand	-1.712	-1.642	-70
4. Personalaufwand	-2.690	-2.646	-44
5. Abschreibungen	-58	-112	54
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-620	-921	301
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-30	0	-30
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-91	-24	-67

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	17,82	18,36	-0,54
Eigenkapitalrentabilität	-5,41	-4,49	-0,92
Anlagendeckungsgrad 2	376,45	278,30	98,16
Verschuldungsgrad	457,13	444,79	12,34
Umsatzrentabilität	-0,56	-0,56	0,00

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt im Durchschnitt 52 Mitarbeiter (Vorjahr 49 Personen). Darüber hinaus werden sporadisch Praktikanten beschäftigt. Zum Jahresende betrug die Mitarbeiterzahl 51 Personen (Vorjahr 47 Personen).

Geschäftsentwicklung

Lt. Geschäftsführung hat die Gesellschaft sich seit vielen Jahren als anerkannter Partner in der Region OWL etabliert.

Die notwendig gewordene Neuausrichtung hat zu einer starken Fokussierung der Aufgaben geführt. Auch die organisatorische Neuausrichtung der OWL GmbH zeigt, dass die neuen Bereiche, die in 2023 entwickelte Strategie bestmöglich unterstützen. Nach Einschätzung der Geschäftsführung zeige auch die konsequente Akquisition von neuen Förderprojekten entlang der Fokusthemen, dass die Umsetzung der Strategie erfolgreich ist. Vor allem die neuen Prozesse im Regionalmarketing und in der Kommunikation, gerade im Bereich der digitalen Medien, macht deutlich, dass die OWL GmbH die Vermarktung der Region in NRW und weit darüber hinaus positiv vorantreibe.

Die Geschäftstätigkeit wird im Wesentlichen aus Eigenmitteln und Fördergelder von EU, Bund und Land finanziert.

Lt. der Geschäftsführung hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 grundsätzlich planmäßig entwickelt.

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 91.138 €, geplant war ein Jahresfehlbetrag von 96.198 €.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um rd. 2.961 € gesunken.

Dem wechselnden Umfang der Geschäftstätigkeit kann durch entsprechende Anpassungen der Personal- und Sachressourcen begegnet werden. Ebenso wird der Gefahr möglicher Zuschussrückzahlungen durch die Bildung entsprechender Rückstellungen proaktiv begegnet.

Aktuelle Unwägbarkeiten bestehen durch den Ukraine Krieg und die dadurch bedingten wirtschaftlichen Einbrüche. Die OWL GmbH passt lt. Geschäftsführung ihr Arbeitsprogramm durch beispielsweise gezielte Steuerung von Maßnahmen oder deren Nicht-Durchführung an die neue Situation an.

Neben den externen Anstrengungen hat die OWL GmbH begonnen, die internen Prozesse stark zu straffen und neu zu ordnen und analoge Prozesse durch neue digitale Prozesse zu ersetzen. Dadurch soll lt. Geschäftsführung die Effizienz und Kostenstruktur der Gesellschaft weiter ausgebaut werden.

Das Gesamtbudget der OWL GmbH im Geschäftsjahr 2025 umfasst ohne Vortrag nach 2025 von 0,42 Mio. € ca. 5,06 Mio. €. Es soll finanziert werden durch Einnahmen von 5,06 Mio. € und einer Entnahme aus dem Gewinnvortrag von 0,41 Mio. €, so dass insoweit ein Jahresüberschuss für 2025 von ca. 4.262 € geplant ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- die Geschäftsführung
- die Fachbeiräte

Neben der Gesellschafterversammlung als gesellschaftsrechtliches Gremium sind Fachbeiräte eingerichtet, die die Aufgabe haben, die Geschäftsstelle in den jeweiligen Themenbereichen zu beraten und Entscheidungen der Gesellschafterversammlung vorzubereiten. Aktuell existieren folgende Fachbeiräte (FB): FB Innovation + Wissen, FB Tourismus und FB Kultur, FB Marketing sowie ein Lenkungskreis zur Steuerung der Regionalagentur OWL.

Vertreter/in aus dem Kreistag	Stellvertreter/in aus dem Kreistag
Dr. Christine Disselkamp	Anna Niehaus

3.4.1.8 Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 24.03.1991

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgaben nach dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb lokalen Rundfunks. Danach sind die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und der Veranstaltergemeinschaft zur Verfügung zu stellen. Weiterhin sind der Veranstaltergemeinschaft, die neben der Betriebsgesellschaft die Zweite Säule des lokalen Rundfunks in NRW darstellt die zur Wahrnehmung ihrer gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Finanzmittel und Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen. Zum Unternehmenszweck der Betriebsgesellschaft gehört zudem die Verbreitung von Hörfunkwerbung.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach den landesmedienrechtlichen Vorschriften wird Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit verbreitet und insofern als öffentliche Aufgabe wahrgenommen (§ 31 Landesmediengesetz). Lokaler Hörfunk ist nach § 53 Landesmediengesetz dem Gemeinwohl verpflichtet. Hieraus ergibt sich auch für die Betriebsgesellschaft eines lokalen Rundfunksenders, die die technischen und wirtschaftlichen Ressourcen für den Sendebetrieb bereitstellt, per jure die öffentliche Zwecksetzung, so dass nach § 59 Landesmediengesetz die §§ 107, 108 Gemeindeordnung bei der Frage der Beteiligung einer Kommune an einer Betriebsgesellschaft keine Relevanz hat.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 520.000 €. Der Kreis Gütersloh ist gemeinsam mit den kreisangehörigen Gemeinden mit 130.000 € an der Gesellschaft beteiligt. Der relative Gesellschaftsanteil des Kreises beträgt 25 %. Der Kreis Gütersloh ist der einzige öffentlich-rechtliche Gesellschafter. Im Übrigen sind die regionalen Zeitungen an der Betriebsgesellschaft beteiligt.

Gesellschafter	Gesellschaftsanteil
Die Glocke	32,71 %
Neue Westfälische	27,04 %
Kreis Gütersloh	25,00 %
Haller Kreisblatt	15,25 %

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	448	59	389	Eigenkapital	1.008	1.056	-49
Umlauf- vermögen	924	1.444	-520	Sonderposten	26	26	0
			0	Rückstellungen	17	18	-1
			0	Verbindlich- keiten	323	406	-83
Aktive Rechnungs- abgrenzung	0	2	-2	Passive Rechnungs- abgrenzung	0	0	0
Bilanzsumme	1.373	1.506	-133	Bilanzsumme	1.373	1.506	-133

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	2.054	2.147	-93
2.	sonstige betriebliche Erträge	16	19	-2
3.	Materialaufwand	-1.408	-1.395	-13
4.	Abschreibungen	-34	-14	-20
5.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-670	-670	0
6.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7	-7	0
7.	Sonstige Steuern	0	-12	11
8.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-49	68	-117

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	73,40	70,15	3,25
Eigenkapitalrentabilität	-4,84	6,45	-11,29
Anlagendeckungsgrad 2	300,53	2.502,09	-2.201,56
Verschuldungsgrad	36,24	41,54	-5,29
Umsatzrentabilität	-2,38	3,17	-5,55

Personalbestand

Die Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG hat kein eigenes Personal. Unternehmensbezogene Tätigkeiten werden von Fremddienstleistern, insbesondere von ams (Bielefeld), erledigt.

Bei der mit der Betriebsgesellschaft vertraglich verbundenen Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e. V. waren auf Basis des jährlich zu verabschiedenden Stellen- und Wirtschaftsplanes im Berichtsjahr 1 Chefredakteur, 5 Redakteure, 2 Volontäre und 1 Redaktionsassistentin in Vollzeit als Angestellte beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Mit der Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 und mit dem wirtschaftlichen Ergebnis ist die Geschäftsführung unzufrieden. Erstmals in der Unternehmensgeschichte wurde ein Fehlbetrag erwirtschaftet. Das Jahresergebnis lag bei -49 T€ (Vorjahr: +68 T€). Lt. Geschäftsführung war der Rückgang der BG-Vergütung von RADIO NRW um 107 T€ ursächlich.

Die von der RADIO NRW GmbH an die 44 Lokalstationen ausgeschüttete Gesamt-BG-Vergütung lag erheblich unter dem Niveau des Vorjahres (minus 3.993 T€ oder minus 21,3 %). Ursächlich dafür waren vor allem ein außergewöhnlich schlechtes Reichweiteregebnis von RADIO NRW in der MA Audio 2023 II und einmalig entstandene Kosten zur Restrukturierung des Rahmenprogramm-Anbieters, seit Januar 2024 unter neuer Geschäftsführung.

Die auf Radio Gütersloh entfallende Gesamt-BG-Vergütung von RADIO NRW nahm deutlich um 107 T€ auf 469 T€ (-18,6 %) ab.

Die Gesamtleistung von Radio Gütersloh sank zum Vorjahr um 93 T€ auf 2.054 T€ in 2024 (minus 4,3 %). Die Erlöse aus Spotsendungen im lokalen Werbemarkt nahmen um 19 T€ auf 1.524 T€ zu (+1,2 %) zu.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist unverändert gut. Die Eigenkapitalausstattung ist im Hinblick auf die Aufgaben und die Ertragslage der Gesellschaft hinreichend bemessen. Zur Absicherung eventueller Verluste in Folgejahren besteht eine Gewinnrücklage in Höhe von 488 T€.

Die Gesellschaft plant für das Geschäftsjahr 2025 einen Jahresüberschuss von 141 T€ nach Steuern. Diese Verbesserung soll lt. Geschäftsführung durch eine deutliche Steigerung der Gesamtleistung und durch eine Reduzierung der Kosten realisiert werden.

Organe und deren Zusammensetzung

Bei der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG handelt es sich um eine Kommanditgesellschaft. Der Kreis ist in diesem Fall (wie die o. g. Zeitungsverlage) Kommanditist oder Mitunternehmer der Gesellschaft. Die Geschäftsführung wird von der Radio Gütersloh Betriebs- und Verwaltungsgesellschaft mbH vorgenommen. Die den Kommanditisten nach dem Gesellschaftsvertrag und dem Handelsgesetzbuch zustehenden Rechte üben sie in der Gesellschafterversammlung aus. In die Gesellschafterversammlung haben der Kreis Gütersloh und die kreisangehörigen Städte und Gemeinden 5 Vertreter/innen entsandt:

Vertreter/innen aus dem Kreistag	Stellvertreter/innen aus dem Kreistag
Sven-Georg Adenauer	Andreas Poppenborg
Matthias Humpert	Anja Toppmöller
Sonja Magdalena Schnitzler	Ingrid Diekmann-Vemmer
Vertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten	Stellvertreter/innen aus den Stadt- u. Gemeinderäten
Michael Meyer-Hermann (Versmold)	Andreas Sunder (Rietberg)
Veith Lemmen (Werter/Westf.)	Gerd Müller (Schloß Holte-Stukenbrock)

Kommunale Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh

Der Kreis Gütersloh hält 25 % des Gesellschaftskapitals der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG. Es handelt sich dabei nach den Bestimmungen des Landesmediengesetzes, um den öffentlich-rechtlichen Körperschaften zustehenden Maximalanteil. Neben den Kreisen haben auch Städte und Gemeinden die Möglichkeit, sich an lokalen Rundfunksendern zu beteiligen. Im Zuge der Gründung von Radio Gütersloh haben die kreisangehörigen Städte und Gemeinden diese Absicht auch bekundet. Eine unmittelbare Beteiligung aller 14 Kommunen im Kreis Gütersloh hätte allerdings bedeutet, dass der „öffentlich-rechtliche Anteil“ von maximal 25 % am Gesellschaftskapital der Betriebsgesellschaft in viele kleine Geschäftsanteile unterteilt worden wäre. Um die Interessen der öffentlichen Hand in der Gesellschafterversammlung der Betriebsgesellschaft zu bündeln, hat man sich seinerzeit entschlossen, dass im Außenverhältnis lediglich der Kreis Gütersloh Gesellschafter der Betriebsgesellschaft wird. An dem auf den Kreis entfallenden Gesellschaftskapital in Höhe von 130.000 € hat der Kreis die kreisangehörigen Gemeinden mit 50 % unterbeteiligt. Diese Unterbeteiligung ist durch die Gründung der Gesellschaft „Kommunale Beteiligung Lokalfunk“ in eine feste Rechtsform gekleidet worden. Die Gesellschaft hat den Zweck, den Gemeinden die Beteiligung an der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft in Form der Unterbeteiligung zu ermöglichen und die Interessen von Kreis und Gemeinden an der Lokalfunkbeteiligung abzustimmen. Zudem bestimmt die Gesellschafterversammlung, welche gemeindlichen Vertreter/innen (zwei Personen) in die Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft entsandt werden. Ein unmittelbares wirtschaftliches Interesse, das zu eigenen Einnahmen und Ausgaben führt, verfolgt die Gesellschaft nicht.

Die Gesellschaftsbeschlüsse werden in der Gesellschafterversammlung getroffen.

Der Kreis Gütersloh wird von folgenden Kreistagsmitgliedern in dem Gremium vertreten:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Sven-Georg Adenauer	Andreas Poppenborg
Maike Doppmeier	Anja Toppmöller

Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden:

Vertreter/in	Stellvertreter/in
Michael Meyer-Hermann	Andreas Sunder
Veith Lemmen	Gerd Müller

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt ergeben sich nicht.

3.4.1.9 Pro Wirtschaft GT GmbH

Basisdaten

Sitz: Gütersloh

Gesellschaftsvertrag vom 07.06.2006, zuletzt geändert durch Beschluss vom 25.09.2024

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Gestaltung und Begleitung des Strukturwandels im Kreis Gütersloh durch Maßnahmen der indirekten Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Die Gesellschaft wird nur tätig, soweit dem vorgenannten Zweck unterfallende Aufgaben nicht schon durch die kreisangehörigen Städte und Gemeinden wahrgenommen werden oder durch gesetzliche Zuständigkeitsregelungen anderen Körperschaften, Anstalten oder ähnlichen Einrichtungen obliegen (Grundsatz der Subsidiarität).

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Pro Wirtschaft GT GmbH gehört zu den öffentlichen Einrichtungen der Wirtschaftsförderung im Sinne von § 107 Abs. 2 Nr. 3 GO. Insofern handelt es sich hier rechtstechnisch um eine nichtwirtschaftliche Tätigkeit, so dass der öffentliche Zweck nicht gesondert darzulegen ist.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 50.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Kreis Gütersloh	25.500 €
Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e. V.	12.500 €
Stadt Borgholzhausen	300 €
Stadt Gütersloh	3.250 €
Stadt Halle (Westf.)	700 €

Stadt Harsewinkel	800 €
Gemeinde Herzebrock-Clarholz	550 €
Gemeinde Langenberg	250 €
Stadt Rheda-Wiedenbrück	1.600 €
Stadt Rietberg	1.000 €
Stadt Schloß Holte-Stukenbrock	900 €
Stadt Verl	850 €
Gemeinde Steinhagen	700 €
Stadt Versmold	700 €
Stadt Werther (Westf.)	400 €

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	25	39	-13	Eigenkapital	382	380	2
Umlauf- vermögen	1.018	559	459	Sonderposten	15	24	-9
			0	Rückstellungen	171	153	18
			0	Verbindlich- keiten	182	63	119
Aktive Rechnungs- abgrenzung	11	22	-11	Passive Rechnungs- abgrenzung	304	0	304
Bilanzsumme	1.054	620	435	Bilanzsumme	1.054	620	435

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	1.749	1.660	89
2.	sonstige betriebliche Erträge	112	132	-20
3.	Materialaufwand	-600	-624	25
4.	Personalaufwand	-911	-825	-86
5.	Abschreibungen	-19	-22	3
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-332	-318	-13
7.	Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
8.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9	6	3
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10.	Sonstige Steuern	-8	-7	-1
11.	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2	3	-1

Kennzahlen

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)		36,25	61,34	-25,09
Eigenkapitalrentabilität		0,53	0,74	-0,21
Anlagendeckungsgrad 2		2.891,61	1.533,78	1.357,83
Verschuldungsgrad		96,23	63,03	33,20
Umsatzrentabilität		0,12	0,17	-0,05

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich 23 Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführung) beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Die Finanzlage der Gesellschaft wird von der Geschäftsführung als sehr stabil angesehen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Der Liquiditätsvortrag wird von der Geschäftsführung als ausreichend eingestuft und wird nur in besonderen Situationen angegriffen.

Die Geschäftsführung rechnet für das Wirtschaftsjahr 2025, entsprechend dem Wirtschaftsplan 2025, mit einem leichten Jahresüberschuss in Höhe von ca. TEUR 3. Neben den steigenden Personalkosten durch tarifliche Anpassungen wird erwartet, dass keine Erhöhungen des Budgets im Kernhaushalt vorgesehen sind.

Die Risiken der Gesellschaft sind nach Einschätzung der Geschäftsführung derzeit überschaubar. Die Grundfinanzierung der Gesellschaft ist durch die einstimmigen Beschlüsse des Kreistages des Hauptgesellschafters Kreis Gütersloh aus November 2014 sichergestellt. Die Wirtschaftsinitiative hat für 2025 einen Zuschuss in Höhe von 85 T€ in Aussicht gestellt.

Die Gesellschaft verfügt lt. Geschäftsführung über ausreichend Liquiditätsreserven.

Aufgrund der Finanzierung aus öffentlichen Kassen und des "Förderauftrags" stehen für die proWi GT weiterhin keine eigenwirtschaftlichen Interessen im Vordergrund. Die Geschäftsführung geht daher davon aus, dass der Bestand der Gesellschaft weiterhin gesichert ist.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung.

Auf die Möglichkeit der Bildung eines Beirates wurde bisher verzichtet.

Mitglieder der Gesellschafterversammlung:

Mitglied	Stellvertreter/Stellvertreterin
Landrat Sven-Georg Adenauer	Kreisdirektorin Susanne Koch
Helen Wiesner	Detlef Temme
Oliver Krümpelmann	Hans Schäfer
Marco Mantovanelli	Birgit Niemann-Hollatz
Marion Weike	Fritz Spratte
Dirk Holtkamp	Manfred Stockhecke

Die Geschäftsführerinnen der Gesellschaft sind Frau Nikola Weber und Frau Anna Niehaus.

3.4.1.10 Wege durch das Land gGmbH

Basisdaten

Sitz: Detmold

Gesellschaftsvertrag vom 03.11.2009, zuletzt geändert durch Beschluss vom 02.07.2019.

Zweck der Beteiligung

Vorrangiger Zweck der Gesellschaft ist nach § 2 des Gesellschaftsvertrages, durch Veranstaltungen und Veröffentlichung der Pflege des kulturellen Lebens zu dienen, volksbildend zu wirken, das Kunstverständnis zu wecken und zu vertiefen und damit die Allgemeinheit zu fördern. Ihre Aufgabe besteht darin, alljährlich das bekannte Literatur- und Musikfest „Wege durch das Land“ zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie durch geeignete Maßnahmen weiterzuentwickeln.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie wird nach den Grundsätzen eines ordnungsgemäßen Geschäftsbetriebes, allerdings ohne die Absicht der Gewinnerzielung, geführt. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 99.000 €.

Die Gesellschafterstruktur stellt sich derzeit wie folgt dar:

Gesellschafter	Anteil am Stammkapital
Literaturbüro Ostwestfalen-Lippe in Detmold e.V.	11.000 €
Landesverband Lippe	11.000 €
Kreis Lippe	11.000 €
Kreis Paderborn	11.000 €
Kreis Höxter	11.000 €
Kreis Minden-Lübbecke	11.000 €
Kreis Gütersloh	11.000 €
Stadt Bielefeld	11.000 €
Kreis Herford	11.000 €

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Gesellschaft wird dauerhaft durch das Land NRW unterstützt. Die 9 Gesellschafter zahlen einen jährlichen Zuschuss. Die Höhe der Beiträge wird durch Gesellschaftsbeschluss festgelegt.

In 2024 erfolgte ein Geschäftskostenzuschuss i.H.v. 19.000 €.

Mit Beschluss vom 27.11.2023 (DS-Nr. 6063) hat der Kreistag der Erhöhung seines Gesellschafterzuschusses für die Jahre 2024 – 2026 auf 19.000 € p.A. und zugleich einer einmaligen Zahlung von 11.000 € zur Erhöhung des Stammkapitals der gGmbH zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	6	19	-13	Eigenkapital	0	33	1
Umlauf- vermögen	143	82	61	Sonderposten	4	12	-8
			0	Rückstellungen	177	18	8
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	74	0	74	Verbindlich- keiten	40	25	-2
Aktive Rechnungs- abgrenzung	2	1	1	Passive Rechnungs- abgrenzung	4	14	10
Bilanzsumme	225	102	123	Bilanzsumme	225	102	9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
		TEURO	TEURO	TEURO
1.	Umsatzerlöse	814	475	49
2.	sonstige betriebliche Erträge	202	567	-32
3.	Materialaufwand	-223	-478	62
4.	Personalaufwand	-495	-355	-33
5.	Abschreibungen	-13	-14	1
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-378	-190	9
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8.	Sonstige Steuern	-13	-6	3
9.	Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	-107	1	58

Personalbestand

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmende betrug 7,0. Zur Durchführung der Veranstaltungsreihe wurden weitere Aushilfen und Praktikanten kurzfristig beschäftigt.

Als alleinige Geschäftsführerin der Gesellschaft war im Jahr 2024 Frau Sandra Mathews, Detmold, bestellt.

Geschäftsentwicklung

Die im Jahr 2009 gegründete gemeinnützige Gesellschaft hat die Aufgabe, das jährlich stattfindende Literatur- und Musikfestival „Wege durch das Land“ zu planen und durchzuführen. Im Jahr 2024 fanden 25 Veranstaltungen an 24 verschiedenen Orten in Ostwestfalen-Lippe statt, die von rd. 9.000 Besuchern (+ 10 %) wahrgenommen wurden.

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr (102 T€) um 123 T€ auf 225 T€ angestiegen. Das Anlagevermögen hat sich durch die planmäßigen Abschreibungen verringert. Die sonstigen Vermögensgegenstände sind wegen Spendenforderungen und debitorischen Kreditoren über dem Niveau des Vorjahres (+23 T€), während die liquiden Mittel stichtagsbezogen um 38 T€ gesteigert werden konnten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung sind leicht um 17 T€ gestiegen, während die Rückstellung für Personal sich um 152 T€ wegen Beitragsnachzahlungen erhöhten. Die Sonderposten sind auf Grund planmäßigen Auflösung gesunken.

Im Geschäftsjahr 2024 ist ein Jahresfehlbetrag von 106,7 T€ entstanden, der insbesondere durch die Bildung einer Rückstellung für die mögliche Nachzahlung von Sozialversicherungsbeiträgen (Prüfung der Rentenversicherung zur Einordnung von Beschäftigungen als freiberuflich oder festangestellt, gegen die die Wege durch das Land gGmbH Widerspruch eingelegt hat). Der Fehlbetrag 2024 kann nicht vollständig durch Eigenkapital gedeckt werden. Es verbleibt ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von 74 T€, der im Jahr 2025 nach Möglichkeit durch eine Kapitalerhöhung ausgeglichen werden soll.

Organe und deren Zusammensetzung

Die Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung und
- die Geschäftsführung

In der Gesellschafterversammlung vertritt Frau Kreisdirektorin Susanne Koch (Stellvertretung: Jan Focken) die Interessen des Kreises Gütersloh.

3.4.1.11 OWL Verkehr GmbH

Basisdaten

Sitz: Bielefeld

Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 09.02.2017

Zweck der Beteiligung

Gemäß Gesellschaftsvertrag ist Gegenstand des Unternehmens die Erbringung von Management- und Serviceleistungen auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Gesellschafter und Aufgabenträger gemäß § 3 Absatz 1 des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNV G NRW). Die Gesellschaft stellt somit eine reine Servicegesellschaft im Verkehrsbereich dar.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt über Zahlungen von Leistungsentgelten durch die Gesellschafter und Entgelten aus Dienstleistungen gegenüber Beteiligungsunternehmen sowie Dritten. Im Vordergrund steht primär nicht die Gewinnerzielung, sondern ein langfristiger Dienstleistungsgedanke gegenüber den Gesellschaftern.

Zum Gegenstand des Unternehmens gehören insbesondere Leistungen in den Bereichen:

- Tarifgestaltung
- aus der Anwendung von Gemeinschaftstarifen notwendig werdende Einnahmenaufteilungen
- Vertriebskoordination
- Dienstleistungen (OWLmobil App)
- Marketing und Kommunikation im Bereich Tarif

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Hinsichtlich der Berichterstattung zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung gemäß § 23 des Gesellschaftsvertrages wird im Lagebericht festgestellt, dass im Berichtsjahr die satzungsgemäßen Aufgaben eingehalten wurden.

Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 180.450,00 €. Es ist aufgeteilt in 180.450 Geschäftsanteile zu je 1 €. Der Kreis Gütersloh hält derzeit einen Geschäftsanteil von 7.143 € und ist somit zu 3,96 % beteiligt. (DS-Nr.: 5373)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Kreistag des Kreises Gütersloh hat am 03.07.2017 (DS-Nr. 4509) dem Beitritt des Kreises zur OWL Verkehr GmbH auf Grundlage des Gesellschaftsvertrages zugestimmt. Der Beitritt wurde damit begründet, dass in der OWL Verkehr GmbH die Entscheidungen für die ÖPNV-Tarifgestaltung erfolgen, von denen der Kreis Gütersloh aufgrund seiner Verkehrsverträge wirtschaftlich betroffen ist. Als Gesellschafter der OWL Verkehr GmbH kann der Kreis Gütersloh den ÖPNV-Tarif aktiv mitgestalten. Die Finanzierungsverpflichtung der Gesellschafter wird in einem Konsortialvertrag geregelt. Soweit Aufgabenträger Gesellschafter sind, tragen nicht diese, sondern die beauftragten Verkehrsunternehmen die entsprechenden Kostenanteile. Dem Beitritt des Kreises Gütersloh als Vertragspartner des Konsortialvertrags für die OWL Verkehr GmbH hat der Kreistag ebenfalls am 03.07.2017 zugestimmt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023		2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	594	764	-170	Eigenkapital	277	271	5
Umlauf- vermögen	1.509	1.256	253	Sonderposten	346	437	-90
			0	Rückstellungen	208	133	75
			0	Verbindlich- keiten	983	1.204	-221
Aktive Rechnungs- abgrenzung	88	124	-36	Passive Rechnungs- abgrenzung	377	99	278
Bilanzsumme	2.191	2.144	47	Bilanzsumme	2.191	2.144	47

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	5.256	4.840	415
2. sonstige betriebliche Erträge	502	480	21
3. Materialaufwand	-520	-327	-194
4. Personalaufwand	-3.588	-3.412	-177
5. Abschreibungen	-215	-260	44
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.424	-1.312	-112
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	1
8. Sonstige Steuern	-4	-5	1
9. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	5	5	0

Kennzahlen

	2024	2023	Veränderung 2024 zu 2023
	%	%	%
Eigenkapitalquote (ohne Sonderposten)	12,62	15,81	-3,19
Eigenkapitalrentabilität	1,84	1,95	-0,11
Anlagendeckungsgrad 2	247,07	154,59	92,48
Verschuldungsgrad	555,92	532,53	23,39
Umsatzrentabilität	0,10	0,11	-0,01

Personalbestand

Zum Jahresende beschäftigte die OWL Verkehr 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Vorjahr: 75) und 4 Auszubildende.

Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsführung ordnet die wirtschaftliche Organisation der Gesellschaft und Optimierung der Aufgabenerfüllung als unverändert erfolgreich umgesetzt ein. Die Anzahl der Gesellschafter lag im Berichtsjahr weiterhin bei 35.

Der Jahresüberschuss für das Berichtsjahr beträgt 5 T€.

Die um die Investitionszuschüsse bereinigte Bilanzsumme beträgt zum Stichtag 1.845 T€ (VJ: 1.708 T€). Die Veränderung des langfristigen Vermögens resultiert aus der Verminderung des Anlagevermögens (80 T€) und dem Ausweis eines langfristigen Rechnungsabgrenzungspostens, der ratierlich bis 2027 aufgelöst wird (28 T€).

Die Liquidität der Gesellschaft war lt. Geschäftsführung jederzeit gesichert.

Chancen liegen lt. Geschäftsführung in der weiteren Ausrichtung als Dienstleister für den ÖPNV in der Region Ostwestfalen-Lippe. Das Deutschlandticket (DT) beinhaltet weiterhin das Risiko einer nicht langfristig gesicherten Finanzierung. Eine Fortführung des DT wird politisch diskutiert und favorisiert, die Finanzierung ist jedoch weiterhin ungesichert. Es besteht ein Risikomanagementsystem, um Risiken frühzeitig zu erkennen, zu beurteilen und konsequent Handlungsalternativen aufzustellen, so die Geschäftsführung.

Für das Geschäftsjahr 2025 wird lt. beschlossenenem Wirtschaftsplan mit einem Jahresüberschuss von 5 T€ gerechnet.

Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind

- die Gesellschafterversammlung
- der Aufsichtsrat
- die Geschäftsführung.

Zum Vertreter des Kreises Gütersloh in den Gremien der OWL Verkehr GmbH wurde Herr Stefan Honerkamp und zu dessen Stellvertreter Herr Heiko Rusche bestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 6 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 16,67 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

4. Übersicht über die Eigengesellschaften und Beteiligungsgesellschaften mit den Vertretern und Vertreterinnen in den Organen der Gesellschaft

Beteiligungsgesellschaften laut Beteiligungsbericht

Gremium	Mitglieder	Persönl. Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Kaltefleiter, Helmut	Koch, Susanne
Aufsichtsrat der KHW Kommunale Haus und Wohnen GmbH in Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg	
Mitgliederversammlung der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Hardieck, Elke	
Aufsichtsrat der Kreiswohnstättengenossenschaft (KWG) Halle (Westf.) e.G.	Adenauer, Sven-Georg Hardieck, Elke Lange, Helga	
Gesellschafterversammlung der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Mantovanelli, Marco	Poppenborg, Andreas Ernst, Birgit Borbonus-Timmer, Brigitte
Aufsichtsrat der wertkreis Gütersloh gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth (Vors.) Schäfer, Hans Borbonus-Timmer, Brigitte Mantovanelli, Marco Ecks, Ursula Hasler, Uwe Dresselhaus, Tanja Seidel, Berit	Poppenborg, Andreas Ernst, Birgit Dreier, Andreas Hesse, Jens Böhm, Ines Fülling, Liane Hauhart, Marie Funke, Kai Bartkowiak, Arne
Gesellschafterversammlung der Flussbett GmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Poppenborg, Andreas Mantovanelli, Marco
Gesellschafterversammlung der Kiebitzhof gGmbH in Gütersloh	Koch, Susanne Witte, Elisabeth	Poppenborg, Andreas Mantovanelli, Marco
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn sowie	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas

heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co. KG in Gütersloh		
Gesellschafterversammlung der Altenzentrum Wiepeldoorn Verwaltungs-GmbH in Gütersloh	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas
Gesellschafterversammlung der Gesellschaft zur Entsorgung von Abfällen Kreis Gütersloh mbH (GEGmbH) in Rheda-Wiedenbrück	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard (Vors.) Weßling, Arnold Humpert, Matthias Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann-Kartrin Sieweke, Johannes	Fecke, Katharina Kollmeyer, Sebastian Haggeney, Hildegard Paß, Dr. Georg Schmolke, Thorsten Ecks, Ursula Funke, Kai
Gesellschafterversammlung der ECOWEST Entsorgungsverbund Westfalen GmbH in Ennigerloh	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard	Fecke, Katharina Niemann-Hollatz, Birgit
Gesellschafterversammlung der OstWestfalenLippe GmbH in Bielefeld	Disselkamp, Dr. Christine	Niehaus, Anna
Gesellschafterversammlung der Radio Gütersloh Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in Gütersloh	Für den Kreis Gütersloh: Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias Schnitzler, Sonja Magdalena Für die kreisangehörigen Städte und Gemeinden: Meyer-Hermann, Michael Lemmen, Veith	Poppenborg, Andreas Toppmöller, Anja Diekmann-Vemmer, Ingrid Sunder, Andreas Müller, Gerd
Gesellschafterversammlung der Kommunalen Beteiligung Lokalfunk Kreis Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Doppmeier, Maike	Poppenborg, Andreas Toppmöller, Anja
Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Disselkamp, Dr. Christiane Mantovanelli, Marco	
Gesellschafterversammlung der pro Wirtschaft GT GmbH in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Wiesner, Helen Krümpelmann, Oliver Mantovanelli, Marco Weike, Marion Holtkamp, Dirk	Koch, Susanne Temme, Detlef Schäfer, Hans Niemann-Hollatz, Birgit Spratte, Fritz Stockhecke, Manfred

Gesellschafterversammlung der Wege durch das Land gGmbH in Detmold	Koch, Susanne	Focken, Jan
Gesellschafterversammlung der OWL Verkehr GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)

Sonstige Mitgliedschaften im Bereich des privaten Rechts

Gremium	Mitglieder	Persönl. Stellvertreter/in
Gesellschafterversammlung der regio iT – gesellschaft für informations-technologie mbh in Aachen	N.N.	Gohr, Detlef
Aufsichtsrat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Adenauer, Sven-Georg	
Beirat der regio iT – Gesellschaft für Informationstechnologie mbh in Aachen	Erichlandwehr, Hubert Humpert, Matthias	
Mitgliederversammlung des Nördlicher Teutoburger Wald, Wiehengebirge, Osnabrücker Land e.V. – TERRA.vita - in Osnabrück	Weber, Nikola	Brandstetter, Nicola
Kuratorium der CJD Jugenddorf-Christophorusschule in Versmold	Paß, Dr. Georg Fülling, Liane	Kampwerth, Marianne Brune, Udo
Mitgliederversammlung der Musikschule für den Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg	Focken, Jan
Mitgliederversammlung des P.-A.-Böckstiegel-Freundeskreis e.V. in Werther (Westf.)	Adenauer, Sven-Georg	Keßeler, Vera
Kuratorium Peter-August-Böckstiegel-Stiftung	<u>Beratendes Mitglied:</u> Disselkamp, Dr. Christine Sökeland, Dr. Heinz-Josef Schmolke, Thorsten Spratte, Fritz <u>Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Adenauer, Sven-Georg Bauer, Henning	<u>stellv. Beratendes Mitglied:</u> Ernst, Birgit Küppers, Henrika Reker, Jennifer Spahn-Wagner, Maria <u>stellv. Stimmberechtigtes Mitglied:</u> Koch, Susanne Kreuzburg, Daniel
Mitgliederversammlung des Westfälischen Heimatbundes e.V. in Münster	Othengrafen, Ralf	
	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan

Mitgliederversammlung Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalen e. V. in Münster		
Mitgliederversammlung Historischer Vereins für die Grafschaft Ravensberg e.V. in Bielefeld	Othengrafen, Ralf	Focken, Jan
Mitgliederversammlung Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) in Köln	Koch, Susanne	Poppenborg, Andreas
Mitgliederversammlung des Vereins zur Förderung der medizinischen Ausbildung und Versorgung in Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Sökeland, Dr. Heinz-Josef	Niemann-Hollatz, Birgit
Mitgliederversammlung des Fachverbandes der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Westfalen-Lippe e.V. in Hamm	Detlefsen, Peter	Stockhausen, Sarah
Mitgliederversammlung Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e. V. in Berlin	Koch, Susanne	Schmitz, Judith
Mitgliederversammlung Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. in Heidelberg	Koch, Susanne	Overath, Ilona
Mitgliederversammlung Verkehrswacht Kreis Gütersloh e.V. in Gütersloh	Kuhlbusch, Thomas	Riepe, Bernhard
Mitgliederversammlung der Probierwerkstatt e.V. in Gütersloh	Koch, Susanne	Jürgenhake, Sandra
Mitgliederversammlung der Nordwestdeutschen Philharmonie e.V. in Herford	Focken, Jan	Rosczyk, Frank
Mitgliederversammlung des Vereins Mobile Retter e.V. in Gütersloh	Lißner, Dr. Angela	Theis, Jürgen
Mitgliederversammlung des Fachverbandes Leitstellen e. V. in Gütersloh	Theis, Jürgen	Kanther, Ansgar
Westfalen Tarifausschuss der Westfalen Tarif GmbH in Bielefeld	Honerkamp, Stefan (VVOWL)	Rusche, Heiko (VVOWL)
Mitgliederversammlung der Wahlsoftware-Anwender-Gemeinschaft e. V. in Gütersloh	Hellweg, Michael	Peek, Ann-Kathrin
Mitgliederversammlung des Institutes der Rechnungsprüfer und Rechnungsprüferinnen in Deutschland e. V. (IDR)	Katczynski, Stefan	Kratzert, Heike

Mitgliedschaften im Bereich des öffentlichen Rechts

Gremium	Mitglieder	Persönl. Stellvertreter/in
Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes des Kreises Gütersloh und der Stadt Rheda-Wiedenbrück	Adenauer, Sven-Georg Adolf, Jürgen Dirks, Klaus Disselkamp, Dr. Christine Doppmeier, Maïke Ernst, Birgit Kaltefleiter, Helmut Küppers, Henrika Weßling, Arnold Witte, Elisabeth Diekmann-Vemmer, Ingrid Griesmeyer, Elisabeth Reker, Jennifer Niemann-Hollatz, Birgit Brambrink, Ann Katrin Hauhart, Marie Klages, Gert Kontermann, Alfred Holtkamp, Dirk Stockhecke, Manfred Wehmeier, Silke Brinkrolf, Johannes Baumann, Florian	Koch, Susanne Dreier, Andreas Haggeneÿ, Hildegard Humpert, Matthias Krümpelmann, Oliver Kroos, Detlev Schäfer, Hans Schulte, André Kollmeyer, Sebastian Großeroÿde, Heinz-Georg Böhm, Ines Gohr, Detlef Wieda, Christina Schmolke, Thorsten Hasler, Uwe Ecks, Ursula Spahn-Wagner, Maria Weike, Marion Schütze, Dr. Annegreth Heinrichsmeier, Norbert Seidel, Berit Alt, Alexander Zurbrüggen, Emanuel
Verwaltungsrat der Kreissparkasse Halle-Wiedenbrück	Dirks, Klaus (Vorsitzender) Sachkundige Mitglieder: Adenauer, Sven-Georg Disselkamp, Dr. Christine Hardieck, Elke-Maria Kaltefleiter, Helmut Lehmann, Dirk Weßling, Arnold Lange, Helga Niemann-Hollatz, Birgit Schmolke, Thorsten Fülling, Liane	Adenauer, Sven-Georg Homberg, Sabine (Rh.-Wd.) Küppers, Henrika Witte, Elisabeth Kroos, Detlev Humpert, Matthias Temme, Detlef Grohnert, Karl-Hermann Griesmeyer, Elisabeth Reker, Jennifer Gohr, Detlef Klages, Gert

	Hauhart, Marie Spratte, Fritz Wittkowski, Günter Wöstmann, Karl-Heinz	Speckmann, Dirk Spahn-Wagner, Maria Holtkamp, Dirk Pohlmann, Anja
Verbandsversammlung des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe	Adenauer, Sven-Georg Dirks, Klaus	Mettenborg, Theo (Rh.-Wd.) Homborg, Sabine (Rh.-Wd.)
Kuratorium "Stiftung der Kreissparkasse Wiedenbrück"	Witte, Elisabeth Niemann-Hollatz, Birgit	
Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold		
Verbandsversammlung des Sparkassenzweckverbandes der Städte Gütersloh, Rietberg und Versmold sowie des Kreises Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Bünnigmann, Heinz Krümpelmann, Oliver Brambrink, Ann Katrin	Koch, Susanne Sökeland, Dr. Heinz-Josef Böhm, Ines Ecks, Ursula
Verwaltungsrat der Sparkasse Gütersloh-Rietberg-Versmold	Bünnigmann, Heinz Hesse, Jens	Krümpelmann, Oliver Sellenschütter, Martin
Juristische Personen des öffentlichen Rechts		
Verbandsversammlung des Zweckverbandes INFOKOM Gütersloh in Gütersloh	Adenauer, Sven-Georg Humpert, Matthias (Vors.) Krümpelmann, Oliver Schulte, André Gohr, Detlef (stellv. Vors.) Hasler, Uwe Holtkamp, Dirk	Poppenborg, Andreas Adolf, Jürgen Disselkamp, Dr. Christine Dreier, Andreas Reker, Jennifer Spahn-Wagner, Maria Dresselhaus, Tanja
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe in Bielefeld	Adenauer, Sven-Georg	Poppenborg, Andreas Slotta, Christian
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Verkehrsverbund Ostwestfalen-Lippe in Bielefeld	Scheffer, Frank Altehülshorst, Bernhard Wiese, Peter Niemann-Hollatz, Birgit Fülling, Liane (bis 07/2024 Korkmaz-Emre, Elvan)	vom Hofe, Sven (bis 09/2024 Egeler, Henrik) Großerohe, Heinz-Georg Schulte, André Sellenschütter, Martin Schneiders, Christiane (bis 07/2024 Fülling, Liane)
Verbandsversammlung des Zweckverbandes Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge in Detmold	Brandstetter, Nicola (bis 03/2024 Meyer zu Bentrup, Heike)	Fecke, Katharina (bis 03/2024 Brandstetter, Nicola)
Beirat der Höheren Landbauschule (Berufskolleg der Landwirtschafts-	Kollmeyer, Sebastian	Niehaus, Anna

kammer NRW, Fachschule für Agrarwirtschaft) in Herford		
Verwaltungsrat des Chemischen und Veterinäruntersuchungs-amtes Ostwestfalen-Lippe AöR	Kuhlbusch, Thomas	Decker, Jakob (bis 03/2024 Steinig, Dr. Patrick)

5. Erläuterungen

Berechnung betriebswirtschaftliche Kennzahlen:

Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme *100 Gibt den Eigenkapitalanteil am Gesamtkapital an.
Eigenkapitalrentabilität	Jahresergebnis / Eigenkapital*100 Gibt die jährliche Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals an.
Anlagendeckungsgrad 2	Eigenkapital + langfr. Fremdkapital (>1 Jahr Rückstellungen + Verbindlichkeiten) / Anlagevermögen*100 Gibt an, zu welchem Anteil das Anlagevermögen durch langfristig gebundenes Kapital gedeckt ist.
Verschuldungsgrad	Fremdkapital (Rückstellung + Verbindlichkeiten + PRAP) / Eigenkapital*100 Gibt das Verhältnis von Eigenkapital zu Fremdkapital wieder und damit Aufschluss über die Finanzstruktur des Unternehmens.
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Umsatzerlöse*100 Gibt die Gewinnspanne eines Unternehmens an.

6. Übersicht Bürgschaften

Stand: 23.06.2025		Laufzeit			
		1 - 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	31.12.2023	31.12.2024
1 *	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	59.626.151,00	66.333.758,00
2 *	Kreissportbund Gütersloh e.V.		x	585.412,00	789.015,00
3 *	Verein zur Förderung spastisch Gelähmter u. a. Körperbehinderter e.V. für den Kreis Gütersloh in Rheda-Wiedenbrück		x	4.038.903,00	4.705.936,00
4	Werkstatt für Behinderte gGmbH, Gütersloh		x	185.940,75	151.296,41
5	Altenzentrum Wiepeldoorn sowie Heilpädagogische Kindergärten GmbH & Co KG (azw/HKG)		x	1.223.297,22	1.108.970,71
6	azw/HKG GmbH & Co KG		x	225.000,00	175.000,00
7	azw/HKG GmbH & Co KG		x	85.218,00	68.172,00
8	azw/HKG GmbH & Co KG		x	852.214,00	681.756,00
9	azw/HKG GmbH & Co KG		x	214.102,85	210.408,31
10	Flussbett GmbH		x	146.000,00	98.000,00
11	azw/HKG GmbH & Co KG		x	145.000,00	85.000,00
12	Forfaitierung PPP-Projekt Rietberg		x	3.357.974,93	2.982.584,45
13	azw/HKG GmbH & Co KG		x	469.856,59	448.179,87
14	azw/HKG GmbH & Co KG		x	650.000,22	616.666,91
Summe				71.805.070,56	78.454.743,66
* Der Kreis hat für den Wertkreis, für den Kreissportbund sowie für den Verein für Körper- u. Mehrfachbehinderte eine Ausfallbürgschaft zum Erwerb der Mitgliedschaft bei der kww (Kommunale Versorgungskasse Westfalen-Lippe) übernommen. Die Ausgleichsbeträge nach § 15a kww-S sind in 2022 und 2023 nochmals gestiegen. Diese Beträge wären angefallen, wenn die Mitgliedschaft der kww-Zusatzversorgung geendet hätte.					

Kreis Gütersloh Abteilung Finanzen

33324 Gütersloh

© 2025 Kreis Gütersloh

Die Angaben im Beteiligungsbericht beruhen auf den Gesellschaftsverträgen und den Geschäftsberichten der Unternehmen.